Nr. 580. 31. Jahrgang. Mittwoch, den 12. Dezember 1917. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für der Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnemann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grüffenberg 20.
Unter-Barmen: W. H. Langenbeck, Alter 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 20.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellerstraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Bezenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Graiath-Grunten-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Meitmann-Külspe-Altenvorde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Rombach-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Lönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Zum Gedenktag des deutschen Friedensangebots

Am 12. Dezember jährt sich der Tag des deutschen Friedensangebots, und es liegt nahe, an diesem Gedenktage einmal unsere militärische Lage zu betrachten. Mit dem 6. Dezember 1916, an dem Bukarest fiel, war das Schicksal jenes Landes besiegelt. An der Westfront waren schon länger feindliche Angriffsabsichten bei Arras und St. Quentin erkannt worden, die im Vorfrühling von uns mit einem Schlage durch die Räumung der alten, ungünstigen Front vereitelt wurden. Damit haben wir den großen Plan eines allgemeinen Angriffs, den die Entente für das Frühjahr aufgestellt hatte, zerschlagen. Durch die Rückverlegung unserer Front gewannen wir Zeit und sparten Kräfte auf zu neuen großen Aufgaben. Im Frühjahr, Sommer und Herbst kam es dann zu verzweifelten Durchbruchsversuchen unserer Gegner an der Front von Verdun bis Flandern. Die Orte der heftigen Kämpfe werden durch die Namen Verdun, Aisne, Champagne, Chemin des Dames, Arras, St. Quentin, Flandern und neuerdings Cambrai bezeichnet. Englands Ziel bestand immer darin, zu Lande die Entscheidung zu erzwingen und die deutsche Unterseebootsbasis an der flandrischen Küste in die Hand zu bekommen, da es der U-Boote zur See nicht Herr werden konnte. Auch heute ist dieser Versuch noch keineswegs eingestellt, trotzdem aus Flandern nur Artilleriekämpfe gemeldet werden. Der englische Durchbruchsversuch bei Cambrai ist vermutlich aus der Absicht entstanden, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit von dem Mißerfolg in Flandern abzuziehen. Es kam freilich nur zu einem Einbruch in die deutschen Stellungen, der ebenso wenig wie alle anderen Einbrüche in unsere Front irgendwelche strategische Wirkung auszuüben vermochte.

Während dieser Kämpfe im Westen fiel an der Ostfront durch den Durchbruch und die Eroberung von Galizien, Riga und Oesel die Entscheidung. Damit war der Zusammenbruch Rußlands von uns erkämpft worden. Der Entente war es trotz größter Kräfteanspannung im letzten Sommer nicht gelungen, uns von der Erzwingung der Entscheidung im Osten abzuhalten. Nachdem nun die Gegner im Osten so weit schachmat gesetzt worden waren, konnten wir dort genügend Kräfte entbehren, um uns einer neuen Aufgabe zu widmen. Es begann der Durchbruch der italienischen Front, und in wenigen Wochen wurde fast Venedig erreicht. Die Verluste der Italiener beziffern sich auf mehr als 400 000 Mann, und dazu kommt das gewaltige Kriegsmaterial, das nur im Laufe von Jahren ersetzt zu werden vermag. Hinzu treten ferner der Verlust wertvoller Landesteile sowie die Flucht völlig mittelloser Einwohner, die nunmehr der übrigen italienischen Bevölkerung zur Last fallen. Die Wirkung all dieser Dinge wird allmählich die Stimmung in Italien nachhaltig beeinflussen, und es ist keineswegs unwahrscheinlich, daß sie ebenso wie im Osten auch in Italien zu politischen Ereignissen führen wird.

Es ist natürlich nicht möglich, trotz der Waffenstillstands- oder Friedensverhandlungen alle Truppen aus dem Osten nach dem Westen zu werfen. Das kostet einmal sehr viel Zeit, dann aber, und hauptsächlich, müssen wir auch darauf bedacht sein, eine entsprechende strategische Sicherung unserer Ostfront unverändert weiter aufrecht zu erhalten. Im Osten sind ungeheure lebendige und tote Kräfte, große Truppenmassen und ungeheures Material, aufgespeichert, weit mehr als im Westen, da es sich dort um eine Front von 1800 Kilometer, hier nur um eine solche von rund 600 Kilometer handelt. Ob später einmal im Osten Truppen frei und für andere Zwecke verwendbar werden, läßt sich heute noch nicht entscheiden. Unsere Feinde nehmen dies allerdings an und glauben, daß infolge der Waffenstillstands- oder Friedensverhandlungen das Schwergewicht der deutschen militärischen Kraft allmählich vom Osten nach dem Westen verschoben werden wird. Und daher stammt der Schrei im Ententelager nach der amerikanischen Hilfe und die Verblüffung der Amerikaner über die Forderung, nunmehr sofort eine Millionenarmee nach Europa zu werfen. Die Unmöglichkeit eines solchen Unternehmens ist an dieser Stelle schon wiederholt nachgewiesen worden. Um nur 2 000 000 Mann mit allem Bedarf nach Europa zu verschiffen, sind rund 6 Millionen Tonnen Schiffsraum erforderlich. Aber am 1. Januar 1918 wird Amerika einschließlich aller Neubauten und der beschlagnahmten Schiffe der neutralen und feindlichen Staaten alles in allem nur über 4,5 Mill. Tonnen Schiffsraum verfügen, die auch noch für die Versorgung der Entente mit Lebensmitteln, Heeresbedarf usw. sowie für andere Zwecke dienen müssen. Die amerikanische Hilfe kann also nur in kleinen Verbänden über den Ozean gebracht werden. Sie wird getrennt auf den europäischen Schlachtfeldern eintreffen, um von den Mittelmächten vereint geschlagen zu werden. Was Amerika an Truppen herüberschaffen kann, kann bestenfalls die Verluste Italiens bei dem letzten Durchbruch ausgleichen. Die amerikanischen Truppen werden also keine Verstärkung der Entente, sondern höchstens einen mangelhaften Ausgleich bewirken.

Vergleichen wir die heutige militärische Lage mit jener vom August-September 1914, so ergibt sich, daß sie mindestens ebenso günstig ist wie damals. Und in der Tat haben wir niemals besser dagestanden als jetzt, wo wir auch die zweite Faust frei bekommen haben, die bisher im Osten beschäftigt war.

v. W.

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB. Berlin, 11. Dez., abends. (Amtlich.) (Drahtb.) In einzelnen Abschnitten der italienischen Front erhöhte Feuertätigkeit. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Einverständnis der Entente mit den russischen Verhandlungen!

WTB. Zarskoje Sselo, 11. Dez. (Funkspruch der russischen Regierung.) Der Rat der Volkskommissare wird voraussichtlich während der Friedensverhandlungen Vorschläge und Änderungen der Verträge der kriegführenden Mächte den Truppen der verbündeten und feindlichen Völker sofort durch Funkspruch mitteilen. Desgleichen wird auch der ganze Gang der Verhandlungen übermittelt werden. — Nach nachträglich eingelaufenen Nachrichten haben die Verbündeten prinzipiell ihr Einverständnis zur Eröffnung von Verhandlungen über einen Waffenstillstand unserseits erklärt, wobei sie jedoch nicht unsere Front nur, sondern auch die ihrige in Betracht zogen, und zwar unter der Bedingung, daß wir auch nicht um eine Werst zurückgehen und den deutschen Truppen keine Nahrungsmittel liefern würden. — Wenn gestern abend in Abrede gestellt wurde, daß sich die Verbündeten mit den Waffenstillstandsverhandlungen unserseits einverstanden erklärt haben, so muß dazu bemerkt werden, daß die Chefs der verbündeten Mission beim Hauptquartier, von dem in dem Telegramm des allgemeinen Armeekomitees an den provisorischen Vollziehungsausschuß der Eisenbahner die Rede war, unmittelbar mit ihren Regierungen verkehren, da sie ihren Gesandtschaften nicht unterstehen. (Erst drohten sie, dann baten sie, abzustehen, und jetzt sind sie einverstanden! Red.)

Beginn der Demobilisierung.

WTB. Kopenhagen, 11. Dez. (Meld. des Vertreters des WTB.) Die russische Demobilisierung hat bereits begonnen. General Tscherbatschew, mit Unterstützung der Alliierten zum Oberbefehlshaber ernannt, erhielt Vollmacht, mit Deutschland Friedensverhandlungen einzuleiten, jedoch sollen die Verhandlungen nur für die russische Front gelten.

Das strategische Grundproblem des Krieges zerrissen.

Stegemann schreibt im „Bund“:

Es ist heute soweit Klarheit geschaffen, daß man eine zehntägige Waffenruhe, gültig vom 7. Dezember mittags bis zum 17. Dezember mittags, als abgeschlossen zu betrachten hat. Es handelt sich also — um dieses ausdrücklich festzustellen — noch nicht um einen eigentlichen Waffenstillstand, sondern um eine Waffenruhe von kurzer Dauer, die von den militärischen Befehlshabern für eine genau begrenzte Frist abgeschlossen worden ist, zu dem Zwecke, einen Waffenstillstand herbeizuführen. Während der Waffenruhe pflegen die feindlichen Heere nicht aus ihren Stellungen zu weichen, es wird vielmehr die Berührung aufrecht erhalten und nur auf eine Veränderung der gegenseitigen Kampfbedingungen und die Ausübung des Waffengebrauchs verzichtet. Wir nehmen an, daß die Waffenruhe im vorliegenden Falle als Vorbereitung eines Waffenstillstandes zu gelten hat, über den sich nun beide Teile zu einigen haben, wobei die Erörterung der Frage, ob es sich um die gleichzeitige Festsetzung von Friedenspräliminarien handeln soll, vorbehalten bleiben muß. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man nach dem Ablauf der Waffenruhe und nach Scheitern der Verhandlungen über einen Waffenstillstand als Vorbereitung des Friedensschlusses wieder zum Gebrauch der Waffen zurückkehrt, aber im vorliegenden Falle ist das nicht wahrscheinlich.

Rußlands Friedensbedürfnis ist so groß, daß es an eine Wiederaufnahme des Krieges kaum denken kann. Es hat zudem in diesem Kriege gewaltige Opfer gebracht, und, was Opfer und aktive Anstrengung durch Vortragen der Offensive betrifft, weitaus das meiste auf seiten der Entente geleistet. Wenn jetzt die raison d'être stärker wirkt als die Bündnispflicht und damit dem vornehmsten Staatsgrundsatz nachgelebt wird, so kann Rußland sich dabei nicht nur auf die Opfer berufen, die es in diesem Kriege gebracht hat, sondern auch geltend machen, daß es die innere Befreiung nicht ohne Verzicht auf die im Sturmschritt überholte imperialistische Politik durchführen kann. Wir stehen daher heute voraussichtlich vor dem völligen Abbau des Krieges im Osten, jedenfalls aber vor einem Verzicht Rußlands auf aktive Kriegführung.

Damit zerreißt das strategische Grundproblem des Krieges, das diesen als den Kampf zweier Machtgruppen gekennzeichnet hat, von denen die eine, eingekreist, auf den inneren Linien, die andere, den Gegner allseits umfassend, auf den äußeren Linien focht. Tritt Rußland völlig beiseite, so haben wir es nicht mehr mit einem Zwei- und Dreifronten-Krieg zu tun, sondern mit einem Ringen, in welchem die bisher eingekreisten Mächte rückenfrei kämpfen. Es genügt, dies heute anzudeuten, um den Ausgangspunkt für die richtige Betrachtung und Bewertung der Endphase des europäischen Krieges zu gewinnen.

Churchills Schmerz.

GA. Amsterdam, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) In seiner Rede in Bedford sagte Churchill: Rußlands Herz ist gebrochen, nicht nur durch deutsche Macht, sondern durch Deutschlands Gold und Deutschlands Intrigen. (!) Rußland liegt jetzt am Boden, niemand weiß, welch furchtbare Wechselfälle ihm noch bevorstehen, oder wie und wann es wieder aufstehen wird. Aber aufstehen wird es! (Beifall.) Dieses melancholische Ereignis ist es, das den Krieg verlängert. Dieses Ereignis allein ist es, das uns Gefahren und Leiden aussetzt, die wir nicht gewollt haben, aber vor denen wir uns nicht beugen werden. (Lauter Beifall.) Unsere Kriegsziele sind heute noch genau dieselben wie in jener Augustnacht 1914 (Andauernder Beifall), als wir wußten, daß deutsche Truppen in offener Nichtachtung wichtiger Staatsverträge die belgische Grenze überschritten. Die Kriegsziele sind, wie Churchill dann weiter sagte, die „Vernichtung des preußischen Militarismus“. Das deutsche Volk müsse aus seinem Wahn erlöst werden. Ein Völkerbund, der auf dem Triumph Hindenburgs und Ludendorffs beruhen würde, wäre nur einen Fetzen Papier wert.

•

Immer diese rührende Besorgnis um unser Volk. Churchill soll nur sein eigenes Volk nicht in den Abgrund drängen. Im übrigen lohnt es sich nicht, auf die alten Phrasen zu erwidern. Uns genügt der „melancholische“ Eindruck, den die (nur durch deutsche Waffen veranlaßten) letzten Ereignisse drüben hervorgerufen haben. Rußland, Italien, Cambrai — es war ein bißchen viel in der letzten Zeit!

Die Wirkung der Wahrheit in Frankreich.

GA. Paris, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Der „Matin“ schreibt: Die von Clémenceau zugestandene Veröffentlichung der deutschen Heeresberichte in der französischen Presse habe eine hohe Beunruhigung der Öffentlichkeit hervorgerufen. Besonders die Frontberichte über die Kämpfe bei Cambrai hätten demoralisierend in gewissen Bevölkerungskreisen gewirkt. Hervorragende Parlamentarier hätten Clémenceau ihre Bedenken über eine Aufrechterhaltung der Maßnahme nicht vorenthalten.



Die Hilfe für Italien.

GA. London, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Die „Morningpost“ meldet von der italienischen Grenze, die englischen und französischen Verstärkungen für die italienische Front hätten 100 000 Mann erreicht.

Mailänder „Vorfälle“.

WTB. Bern, 11. Dez. (Drahtb.) Der Lebensmittelkommissar Crespi, der von der Pariser Konferenz zurückgekehrt ist, erklärte dem „Corriere della Sera“ zufolge, die Tonnagefrage sei noch immer schwierig. Weitere Sparmaßnahmen seien in Italien notwendig. Was die Versorgung Mailands mit Lebensmitteln anbelange, so habe er gemeinsam mit dem Mailänder Präfekten Maßnahmen ergriffen, damit sich die Vorfälle der letzten Tage nicht wiederholten. (Anmerkung des WTB.: Über die Art dieser Vorfälle ist nichts bekannt geworden.)

Freiheitsbeschränkung unter den Bundesgenossen.

GA. London, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Die „Morningpost“ meldet: Im vereinigten Königreich wurden die russisch-rumänischen Bundesgenossen Beschränkungen unterworfen. Mit Rücksicht auf das Bundesverhältnis wurde von der Meldeverpflichtung abgesehen, dagegen ist das Betreten gewisser Landgegenden den Russen und Rumänen nicht mehr gestattet.

Amerikanisches Maulheldentum.

GA. Neuyork, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Nach dem Neuyorker „Army and Navy-Journal“ hat Senator Oskar Underwood die Parade über die 52. Division der Nationalgarde in Neuyork abgenommen und hierbei in einer Ansprache der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es ihm vergönnt sein möge, die nächste Parade über diese Division in Berlin abzunehmen.

Die Vorgänge in Rußland.

Die Sozialisten und Bauerndelegierten gegen die Maximalisten.

BB. Berlin, 11. Dez. (Drahtb.) Dem „B. T.“ wird aus London gemeldet: Aus Petersburg wird berichtet: Die Zentralausschüsse aus den sozialistischen Parteien und das ausführende Komitee der Bauerndelegierten richteten an alle Bürger nachfolgenden Aufruf:

Nur ein unmittelbarer Friedensschluß wird Rußland vor politischem, wirtschaftlichem Untergang und vor dem Bürgerkrieg bewahren und den Gewinn der Revolution schützen. Ein dauerhafter Friede aber, der die wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit und die Interessen der russischen Revolution verbürgt, wird kein Sonderfriede, sondern muß ein allgemeiner Friede sein. Dessenungeachtet hat die maximalistische Regierung Unterhandlungen über einen Sonderwaffenstillstand begonnen, ohne die Entscheidung der konstituierenden Versammlung abzuwarten, ohne die Meinung des Volkes und seiner Vertreter zu befragen, ohne die anderen Parteien zu Rate zu zie-

heit und ohne die Tatkraft der Bundesgenossen abzuwarten. Die Vertreter der maximalistischen Führer unterhandeln mit dem Feinde statt gewehrer Auflage, die dem Volke verheimlicht werden. Mit Rücksicht darauf erklären wir, daß ein von den Maximalisten geschlossener Sonderwaffenstillstand nur eine Angelegenheit der augenblicklichen Machthaber ist und daß die Verantwortung dafür gänzlich auf diesen liegt. Der Waffenstillstand bindet Rußland nicht, solange die konstituierende Versammlung seine Entscheidung getroffen hat. Ein Sonderwaffenstillstand der Maximalisten wird nicht zum allgemeinen Frieden führen. Wir sind fest überzeugt, daß diejenige Versammlung, die wirklich den Willen des Volkes ausführen, das tun wird, was notwendig ist und den Frieden erlangen wird, der die Interessen Rußlands und der internationalen Demokratie verbürgen wird.

Auch die Sozialisten und Bauerndelegierten geben zu, daß nur ein unmittelbarer Frieden Rußland retten kann. Das ist die Hauptsache. Wenn's kein allgemeiner sein kann, muß es dann doch ein Sonderfrieden werden. Unsere Unterhändler werden schon für die nötigen Garantien sorgen, so daß nicht etwa bei einer Machtverschiebung innerhalb Rußlands die Abmachungen hinfällig werden. Das übrige können die russischen Herrschaften unter sich ausmachen.

Keine Verzinsung der russischen Anleihe.

WTB. London, 11. Dez. (Reuter.) Laut einer Bekanntmachung können die Inhaber der russischen 5prozentigen Regierungsanleihe von 1916 die Talons zum Bezuge neuer Einscheinbogen einreichen, gegen Vorzeigung der für die Talons ausgestellten Empfangsbescheinigung die Auszahlung der am 1. November fälligen Zinsen bei Baring Brothers in London erlangen. Die neuen Einscheinbogen sollen dann ohne den Einschein vom 1. November ausgehändigt werden, wenn sie aus Rußland eingetroffen sind.

Was tut Japan?

WTB. Zarskoje Sselo, 11. Dez. (Funkspruch der russischen Regierung.) Der japanische Gesandte teilte mit, daß Japan weder die Absicht gehabt habe noch haben werde, Rußland den Krieg zu erklären. Ein Mitglied der Gesandtschaft dementierte das Gerücht, nach welchem zwischen England und Japan ein Vertrag bestehe, laut dem Japan, falls Rußland mit Deutschland einen separaten Frieden schließe, Japan Rußland den Krieg erklären werde.

GA. Haparanda, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Aus Petersburg wird telegraphiert, daß die japanische Kolonie in Moskau am Montag die Stadt verließ. Die sibirische Grenze ist auf Befehl der Regierung gesperrt.

Die Lage in Moskau.

TU. Amsterdam, 11. Dez. (Drahtb.) Über die Lage in Moskau erfahren die „Times" aus Petersburg: Die Lage in Moskau ist ernst. Man befürchtet einen Aufstand der Parteien, die den Bolschewiki feindlich gesinnt sind. Diese haben Schnellfeuerkanonen in verschiedenen Straßen aufgestellt. Zu den Personen, bei denen Haussuchungen vorgenommen wurden, gehört auch der Patriarch Tikon.

Die Einnahme von Jerusalem.

WTB. Berlin, 11. Dez. (Drahtb.) Jerusalem wurde geräumt. Für die freiwillige Räumung war in erster Linie der Gesichtspunkt maßgebend, daß der allen gottgläubigen Personen der Welt geheiligte Boden nicht zum Schauplatz blutiger Kämpfe gemacht werden sollte. Demgegenüber spielte die Frage der Behauptung der militärisch wertlosen Stadt keine Rolle. Unsere Bundesgenossen wissen, daß wir an ihrer Seite stehen und über den Besitz von Jerusalem durch den jetzigen Erfolg der Engländer noch nicht endgültig entschieden ist.

GA. Haag, 11. Dez. (Eig. Drahtb.) Reuter meldet aus London: Im Unterhause teilte gestern Bonar Law mit, General Allenby melde, daß seine Truppen am 8. Dezember die feindlichen Stellungen südlich und westlich von Jerusalem angriffen. Truppen aus Wales und England rücken auf Bethlehem im Süden der Stadt vor. Sie drängten den Feind zurück, sie besetzten eine Stellung auf dem Wege von Jerusalem nach Jericho. Gleichzeitig geht englische Infanterie und Kavallerie, die von ihren Pferden abgesessen war, die starken türkischen Positionen nordwestlich von Jerusalem an und stellte sich an beiden Seiten des Wegs von Jerusalem nach Sichem auf. Die heilige Stadt, die auf diese Weise von der Außenwelt abgeschnitten war, ergab sich kampflos. Englische politische Beamte, der frühere Gouverneur der Stadt, zweier englische, französische und italienische und indisch-mohammedanische Bewachungstruppen sind unterwegs, um die Stadt zu schützen und die heiligen Orte unter ihre Bewachung zu stellen. General Allenby befindet sich vor, am Donnerstag offiziell in die Stadt einzureiten. Ihn begleiten der Kommandant der französischen und italienischen Heeresabteilungen und die Spitzen der französischen politischen Mission. Die Eroberung von Jerusalem hat sich verzögert, da man die größte Sorge hatte, um eine Beschädigung der heiligen Orte und ihrer Umgebung zu vermeiden.

Deutsches Reich.

Das gleiche Wahlrecht.

Scheidemann schreibt der „Frkf. Ztg.": Die Entschlossenheit der Arbeiterschaft, das gleiche Wahlrecht unter allen Umständen zu erobern, ist unerschütterlich.

Reichsarbeitsausschuß der Beamten.

In Vollziehung der in Stuttgart gefaßten Beschlüsse haben sich die Vertreter der Beamten des Reiches, der Bundesstaaten, der Gemeinden und der Lehrer am 8. und 9. Dezember 1917 in Berlin zusammengefunden. Bis zur Bildung eines einheitlichen Reichsbeamtenbundes werden alle die Interessen der Beamten und Lehrer gemeinsam berührenden Maßnahmen im Reichsarbeitsausschuß der Beamten und Lehrer beraten, beschlossen und vertreten.

Preußischer Landtag.

WTB. Berlin, 11. Dez. (Drahtb.) Das Abgeordnetenhaus beendete heute die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage und verwies sie an eine Kommission von 35 Mitgliedern.

Sitzungsbericht.

WTB. Berlin, 11. Dez. (Drahtb.)

Am Ministertisch: Dr. Friedberg, Dr. Drews.

Präsident Graf von Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Min. Nach Erledigung von Rechnungssachen wird die erste Beratung der

Wahlrechtsvorlage

und der Vorlage betreffend Herrenhaus und Verfassungsänderung fortgesetzt.

Abg. Dr. Porsch (Fr.): Gegen den Antrag des Abg. Heyfandt, die Vorlage einer Kommission von 35 Mitgliedern zu überweisen, haben wir schwere Bedenken, da wir noch niemals eine solche Kommission niedergesetzt haben. Da aber hier berechtigte Interessen der Polen in Frage kommen, so wollen wir dem Antrag zustimmen.

Abg. Dr. Ludwig (natl.): Nach der Überhastung könnte es je freilich sein, ob wir Ruhe hätten, die Vorlage jetzt zustande zu bringen. Im Interesse des Burgfriedens halten wir es aber für erwünscht, die Gesetzentwürfe in dieser Tagung zu erledigen. Eine Verständigung über das Wahlrecht liegt im Interesse des innern Friedens. Im Herrenhaus muß neben dem Großgrundbesitz auch die Bauernschaft vertreten sein. Ebenso fordern wir eine Vertretung der Ueberschaft. In begrüßen ist, daß die Selbstverwaltung in zukunft stärker vertreten sein wird.

Abg. Cassel (fr. V.): Die Junker haben sich von jeher grundsätzlicher Reformpolitik widersetzt. Den unabhängigen Sozialdemokraten verbietet man ohne triftigen Grund die Abhaltung von Versammlungen, während die Alldeutschen sich hier im Abgeordnetenhause ungestört versammeln dürfen. Auf unsere Beschwerde antwortete der Minister des Innern, er könne nichts tun, das sei Sache der Militärbehörde. Gegen die unerhörte Mißhandlung muß Sturm gelaufen werden. Wir leugnen das Klassenwahlrecht ab und fordern unter allen Umständen das gleiche Wahlrecht. In der Zeit des sinnlosen Völkermordens muß das Volk seine Interessen selbst wahrnehmen und seinen Friedenswillen betätigen. Auch die Gestaltung seiner äußeren politischen Verhältnisse muß das Volk übernehmen. Alle machtpolitischen Gelüste müssen in Deutschland rücksichtslos niedergekämpft werden. Rußland hat den ersten Schritt getan. Wir sollten den zweiten tun. Wie soll das Ausland Vertrauen zu uns haben, wenn Konservative und Nationalliberale die Gleichheitsresolution vom 19. Juli als überholt bezeichnen. Die Politik Heydebrands verringert einen Friedensschritt, auch gegenüber Rußland. Als man in Deutschland in Not war, griff man sogar nach der Mithilfe der Sozialdemokraten. Jetzt, wo man wieder Oberwasser zu haben glaubt, werden den unabhängigen Sozialdemokraten die Pässe verweigert. Die Wahlrechtsvorlage wird entweder unter den Tisch fallen oder bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt werden, daß vom gleichen Wahlrecht keine Rede mehr sein kann. Zum mindesten wird sie verschleppt werden in der Hoffnung, daß sich der Frieden einstellen wird und daß man über innerpolitische Fragen zur Tagesordnung übergehen kann. Mit einer solchen Lösung der Frage wird man sich aber verrechnen.

Abg. Dr. Heyfandt (freikons.): Bei der Zusammensetzung des Herrenhauses müßten neben den Handelskammern auch die großindustriellen Verbände, der Zentralverband der deutschen Industriellen und der Bund der Industriellen das Repräsentationsrecht bekommen. Das Herrenhaus darf nicht der Tummelplatz sozialistischer Ideen werden. Deshalb heißen wir die Beschränkung der zur Repräsentation berechtigten Kreise für gerechtfertigt. Dem gleichen Wahlrecht für das Abgeordnetenhaus müßte dasselbe Recht für die Gemeinden folgen. Die Form des Wahlrechts ist ausschließlich Sache des Königs und seiner beiden Häuser. (Rufe bei den U. S.: Und das Volk!) Das Volk ist durch die Parlamente vertreten. An eine Beseitigung des Herrenhauses ist nicht zu denken. Es ist durch seine historische Entwicklung notwendig geworden. Für den Landtag ist ein strafferes Wahlrecht nötiger als für den Reichstag. „Suum cuique" ist der Wahlspruch der Hohenzollern und nicht: „Alles gleichmachen". Handeln wir so, daß wir vor den kommenden Geschlechtern bestehen können.

Auf Antrag wird der Schluß der Aussprache angenommen. Die Vorlagen gehen an einen Ausschuß von 35 Mitgliedern.

Verbot der Ausführung von Kunstwerken.

Hierauf begründet der Abg. Kaufmann (Ztr.): den von Vertretern aller Parteien unterzeichneten Antrag, in dem die Staatsregierung ersucht wird, baldigst Maßnahmen zu treffen, durch die der Verkauf von Kunstwerken nicht mehr lebender Meister in das Ausland verboten oder durch entsprechende Ausfuhrabgaben erschwert wird.

Kultusminister Dr. Schmidt: Den kunstsinnigen und sachverständigen Ausführungen des Vorredners habe ich nur wenig hinzuzufügen. Die Zustände auf dem Kunstmarkt sind allerdings beunruhigend. Durch die Kunstauktionen sind vielfach durch geschäftliche Machenschaften einzelner Familien wertvolle Kunstwerke entzogen worden. Der Erlaß eines Ausfuhrverbotes unterliegt seit Jahren der Erwägung der zuständigen Ressorts. Der Antrag wird von der Regierung gewissenhaft geprüft werden.

Abg. von Bülow-Homburg (natl.) befürwortet Annahme des Antrages. Der Antrag wird angenommen.

Die Tagesordnung ist erschöpft. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: Antrag Fuhrmann und Genossen, betr. politische Betätigung der Beamten. Schluß 3 Uhr.

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 12. November.

Von der seit dem 1. November aus Reichsmitteln erfolgten

Erhöhung der Kriegsfamilien-Unterstützungen

um monatlich 5 Mark für das Familienglied nahm das Kollegium zustimmend Kenntnis. Stadtverordneter Ullenbaum wies dabei darauf hin, daß in Barmen die Finanzkommission beschlossen habe, die Unterstützung über den staatlichen Satz hinaus um weitere 2,50 Mark zu erhöhen, und er bat, daß die Verwaltung auch hier einer solchen Erhöhung nähertreten möchte, sobald sie in Barmen die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung erlangt habe. — Beigeordneter Hola sagte dieses zu.

Für

Kartoffeln

sind seinerzeit beim Bezug frei Keller Mk. 9,70, beim Bezug ab städtisches Lager Mk. 9,25 für den Zentner gezahlt worden. Nachdem der Staat die Schnelligkeitsprämie von 50 Pfg. übernommen hat, sollen denjenigen Familien, die die Kartoffeln frei Keller bezogen haben, 50 Pfg. zurückvergütet werden. Die Bezieher ab städtischem Lager erhalten 1 Mark zurück, weil eine nachträgliche Kalkulation ergeben hat, daß infolge erhöhter Lagerkosten die Kartoffeln um 50 Pfg. billiger abgegeben werden konnten. Der Kleinhandelspreis ist inzwischen auf Mk. 9,50 für den Zentner festgesetzt worden. — Die Versammlung erklärte hierzu nachträglich ihre Genehmigung.

Beigeordneter Dr. Richaelis betonte dabei, daß die Stadt bei diesen Preisen einen Zuschuß von 150—180 000 Mark zu zahlen haben werde.

Den folgenden Punkt bildete die Abgabe von

Hausbrandkohlen

mit Steuerermäßigung an die Kleinwohnungsinhaber. — Stadtbaurat Koch empfahl, von einer solchen Verbilligung mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, die daraus entstehen, abzustehen. Nach dem Schlüssel des Reichskommissars für die Kohlenstelle sind der Stadt 8413 Tonnen Kohlen zugeteilt worden, statt der benötigten 21 584 Tonnen. Auf jeden Haushalt entfallen mithin 15,6 Zentner bei einer Heizperiode von 7 Monaten. Es sei zu verstehen, daß in letzter Zeit von der Verwaltung nur Kohlenscheine von einem halben Zentner haben ausgegeben werden können. Durch Befreiung von der Kohlensteuer würde sich für die Kleinwohnungsinhaber der Preis um 10 Pfg. für den Zentner ermäßigen. Bei der Verteilung der Kohlen würden aber dadurch große Erschwernisse entstehen, daß die Kohlenhändler gesonderte Lager für die Kleinwohnungsinhaber hatten müßten.

Stadtverordneter Ullenbaum erkannte an, daß die Ermäßigung bei der jetzt herrschenden Kohlenkalamität schlecht durchzuführen sei. Er bat aber, sie für das nächste Jahr ins Auge zu fassen, da das Gesetz bis zum Jahre 1920 gelte. Schon bei Erlaß des Gesetzes hätte die Verwaltung die Organisierung des Kohlenhandels so vornehmen müssen, daß der minderbemittelten Bevölkerung die Ermäßigung zuteil geworden sei. Im übrigen bemängelte der Redner, daß die Stadtverwaltung nach den Wirren des vergangenen Winters nicht besser für Kohlen gesorgt habe. Gleich nach dem Ende des Winters habe die Stadt für größere Abschlüsse bei den Zechen sorgen und die Kohlen auf Lager nehmen müssen. Barmen habe weit besser gesorgt; es habe Reserve-Lager von 4000 Tonnen Kohlen und habe auch noch 3 Zentner pro Wohnung ab. Was dort möglich sei, müsse sich auch hier einrichten lassen.

Stadtverordneter Dr. Mankel war ebenfalls nicht für die Steuerermäßigung, weil er befürchtete, daß dadurch die Verwirrung noch größer werden würde, als sie schon sei. Die Kohlennot sei gegenwärtig schon so schlimm, daß sie nicht schlimmer werden könne. Ein außerordentlich bedauerlicher Zustand sei, daß die Einwohner mit Bezugscheinen an entfernten Lägern fahren müßten, um dort Kohlen zu erhalten. Viel Zeit, Geld und Arbeitskraft werde dadurch verschwendet. Besonders schlimm sei es für Leute, die schwach und krank seien und niemand hätten, der die Kohlen holen könne. Hier hätte besser organisiert werden müssen. Wenn wir nicht mehr Kohlen bekommen können, als uns schlüsselmäßig zugeführt werden, sei es da nicht möglich, mehr Reichenholz zu beschaffen, der noch zu haben sei? Und wie sei es mit Holz aus städtischen Waldungen, das an eine Leute abgegeben werden könnte?

Stadtbaurat Koch erwiderte, daß der Städtetag daran arbeite, das Kohlensteuergesetz umzugestalten. Würde es vereinfacht werden, so würde die Stadtverwaltung rechtzeitig zugreifen. Eine Stadt, die er nicht nennen wolle, habe die Steuerermäßigung eingeführt, habe aber die Einwohner zu hoch besteuert, so daß sie an die kleinen Abnehmer jetzt nicht mehr liefern könne und dadurch in große Schwierigkeiten geraten sei. Eine ausgedehntere Beschaffung von Kohlen im Sommer würde zwecklos gewesen sein, weil diese Menge angerechnet worden wäre. Mit der Beschaffung von Holz habe man sich befaßt, und man habe 1600 bis 1200 Kubikmeter aus fiskalischen Waldungen und 100 Kubikmeter aus den Waldungen des Barons von der Heydt bezogen. Die Erwartungen, die auf eine Heizung mit Holz gesetzt werden könnten, seien indessen nicht groß, weil es hier allgemein nur üblich gewesen sei, Holz zum Feuermachen zu verwenden. Die weiten Wege, die beim Abholen der Kohlen zurückzulegen seien, hätten teilweise in der Bahnbeförderung ihre Ursache, weil die Eisenbahn nicht dazu zu bewegen gewesen sei, die Kohlen nach den verschiedenen Bahnhöfen, wie Sonnborn, Küllenhahn etc., zu leiten.

Beigeordneter Bleffinger fügte hinzu, daß die Verwaltung schon im Juli berichtet habe, daß sie nicht einmal für die gewerblichen Betriebe die Kohlen habe beschaffen können. Was sei ein Lager von 4000 Tonnen Kohlen? Elberfeld habe allein so viele Doppelwaggon abgeschlossen. Nachenholz sei im allgemeinen hier nicht zu verwenden, weil er schwer brenne. Man müsse Gasholz benutzen. Als die Verwaltung im Juli und August dazu aufgefordert habe, Gasholz abzunehmen, habe sich das Publikum jedoch ablehnend verhalten. Gasholz sei noch vorhanden und werde noch abgegeben. Die Bestände, die Herr Ullenbaum von der Nachbarstadt angeführt habe, habe Elberfeld auch.

Stadtverordneter Düsser fragte, ob man sich nicht der Bergischen Kleinbahnen zur Heranschaffung von Kohlen bedient habe, da es sich mehr um eine Verkehrsnot handele.

Beigeordneter Bleffinger erwiderte, daß dieses geschehen sei, daß die Kleinbahnen aber nicht in der Lage gewesen seien, nennenswerte Mengen heranzuschaffen, da die Motore der Wagen defekt geworden seien. Diese Mengen seien so klein gewesen, daß sie für die Gesamtbevölkerung gar nicht in Frage kämen.

Stadtverordneter Ullenbaum gab zu, daß es nicht leicht sei, Kohlen hereinzubekommen, und daß Barmen in einer günstigeren Lage sei, weil es Straßenbahnverbindung nach den Haßlinghauser Zechen habe. Bei den Beziehungen des Beigeordneten Bleffinger zu Zechen hätte er bei größerem Eifer aber doch mehr erreichen können. Wenn keine Kohlen mehr da seien, müsse dem Rate des Reichskommissars für die Kohlenstelle gefolgt und die Kohle da fortgeholt werden, wo zuviel eingekellert seien. Die Verwaltung solle dieses für alle Eventualitäten vormerken.

Stadtverordneter Friderichs: Wenn die Kohlen nicht reichen, müssen wir uns nach Ersatz umsehen, und es kann in diesem Winter so kommen, daß wir auf Holz als Brennmaterial zurückgreifen müssen. Da sind aber die angeführten Vorräte viel zu gering, und es müßte noch für mehr Holz gesorgt werden.

Beigeordneter Hola: Die Verwaltung wird den gegebenen Anregungen nachgehen. Von einer Verbilligung der Hausbrandkohle durch Steuerermäßigung soll abgesehen werden. Ueber für die Zukunft nach dieser Richtung zu treffende Maßnahmen wird sich die Verwaltung schlüssig machen.

Angesichts der durch den Krieg eingetretenen Preissteigerung sämtlicher Bedürfnisse beantragte der Verwaltungsrat des Altenpflegeheims, die Pflegesätze vom 1. Januar ab je nach Klasse um 25 Pfg. bis 1,50 Mark zu erhöhen. Die Vorlage wurde aber an den Verwaltungsrat zurückverwiesen, nachdem Stadtverordneter Bruns und andere darauf hingewiesen hatten, daß die in der dritten Klasse untergebrachten Alters- und Invalidenrentner dadurch schwer betroffen würden. Auf Antrag des Stadtverordneten Bruns soll der Verwaltungsrat auch über die Schaffung von Freistellen im Altenpflegeheim für Verarmte aus besseren Kreisen beraten.

Lokales.

Elberfeld, 12. Dezember.

e.— **Städtische Lebensmittelversorgung.** Vollmilchkarte A, B, D—F: Volle Tagesmengen. Vollmilchkarte C: ¼ Liter.

Buttermilchkarte: Heute Bezirke 80—91 auf Feld 28.

Reichsfleischkarte: Heute: Wurst. Metzgereien, die in den Bezirken 1—65 liegen: Vollkarte: 50 Gramm (2 Marken); Kinderkarte: 25 Gramm (1 Marke). Die Wurst muß bis heute abend 7 Uhr abgeholt werden.

Käsekarte: Heute: 2 Stück Harzerkäse auf Feld 7 an die Kunden der Verkaufsstellen: Jansen, Opphoferstr.; Beikin, Deweerthstr.; Steffen, Baustraße; Schneider, Deweerthstraße.

Kartenausgaben: Freitag, den 14. Dez., von morgens 9 bis abends 8 Uhr: Umtausch der Brotkarte in den Bezirksausgabestellen. Ausweiskarte vorlegen. Die Dienststellen des Lebensmittelamtes sind am Freitag geschlossen. In der Kartenstelle wird nur dringender Reiseverkehr abgefertigt.

Samstag, den 15. Dez., von 10—12 Uhr vorm.: Umtausch der Brotkarte für Anstalten und Gewerbebetriebe im „Deutschen Kaiser", Hofkamp. Ausweiskarte vorlegen.

Sonderverteilungen für Weihnachten. Bei etwaigen Unstimmigkeiten oder Beanstandungen, welche bis spätestens heute (Mittwoch) abend 6 Uhr in der Kartenstelle des Rathauses, Zimmer 17—19, erledigt werden müssen, ist neben der Ausweiskarte auch das Familien-Stammbuch vorzulegen.

Bezugsanmeldungen: Heute: Bezugsscheine für Weihnachtsverteilungen A—D. Die Anmeldung darf nur in den auf den Bezugsscheinen vermerkten Verkaufsstellen erfolgen. Andere Verkaufsstellen werden nicht berücksichtigt. — Samstag, den 15. Dez.: Brotkarte und Bezugsscheine für Honigkuchen.

e.— **Einige Fahrplanänderungen** teilt die Eisenbahndirektion im Anzeigenteile mit, ferner die neuen, vom 15. Dezember ab gültigen Schnellzugspreise

Heute, Mittwoch, vierter Tag der
Goldwoche!
Bringt euer Gold den Goldankaufsstellen:
Barmen, Bahnhofstraße 11, offen: 8½—12½, 3—6 nachm.: Zuwendungsannahme,
auch für Zuwendungsannahme,
Elberfeld, Städt. Sparkasse, offen: 10½—12½, 3—6 nachm.: Zuwendungsannahme, nur nachm.

e.— **Deutsche Vaterlandspartei.** Am Samstag, 15. Dezember, abends 8½ Uhr, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe der Deutschen Vaterlandspartei im großen Saale des Vereinshauses einen weiteren öffentlichen Vortragsabend. Als Redner wird diesmal der bekannte Landtagsabgeordnete Rittmeister Schifferer, Hohenwarte auftreten, der über „Weltkrieg und Vaterlandspartei" sprechen wird. Im Anschluß an diesen Vortrag wird Oberrealschuldirektor Professor Dr. Hübler, Elberfeld, einen Lichtbildervortrag über „U-Boot — Englands Tod" halten. Alle vaterländisch gesinnten Männer und Frauen haben freien Zutritt. Da ein starker Besuch zu erwarten ist, empfiehlt es sich, recht pünktlich zu erscheinen.

Barmen, 12. Dezember.

b.— **Kohlenversorgung.** Siehe die Bekanntmachungen im Anzeigenteil.

b.— **Kaffee-Verkauf** wird von morgen, Donnerstag, an in der städtischen Verkaufsstelle und auf dem städtischen Fischmarkt frei verkauft. Näheres durch die Anzeige in der heutigen Nummer.

b.— **Abfallsammlung der städtischen Wohlfahrtsanstalten.** Die Landwirte der Umgegend werden darauf aufmerksam gemacht, daß an der Abfallsammelstelle Wuppertalerstraße wiederum Küchenabfälle abzugeben sind.

4. Tag der Rheinischen Goldankaufswoche!

Bringt euer Gold zu den Goldankaufsstellen.

b.— **Schiedsstelle in Zentralheizungsangelegenheiten.** Wir verweisen auf die Bekanntmachung im Anzeigenteil.

b.— **Verein für Technik und Industrie.** Am Freitag 8 Uhr wird Patentanwalt Sondermann im kleinen Saale des Vereins für Kunst und Gewerbe, Eingang Sternstraße, einen Vortrag halten über den Kraftstoff und seine Wandlungen. Der Gegenstand des Vortrages ist für die gegenwärtige Zeit von besonderer Wichtigkeit, da der Kraftstoff sowohl für die Kriegführung an der Front, als auch für unser Daheimhalten daheim eine ganz ungeahnte Bedeutung gewonnen hat. Näheres im Anzeigenteil.

Letzte Telegramme.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 11. Dez. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz:

Waffenruhe.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Piave-Mündungsgebiet versuchte der Feind ohne Erfolg, die vorgestern verlorenen Gräben zurückzugewinnen.

Der Chef des Generalstabes.

Ereignisse zur See:

In der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember ist S. M. Schiff „Wien" durch feindliche Torpedoangriffe versenkt worden. Fast die ganze Bemannung wurde gerettet.

Flottenkommando.

Das Linienschiff „Wien" ist 1895 vom Stapel gelaufen also sehr alt. Es hatte auch nur 5600 Tonnen Wasserverdrängung und 441 Mann Besatzung.

Vermehrung der englischen Flottenmannschaft.

WTB. London, 11. Dez. (Reuter.) Das Unterhaus genehmigte die weitere Vermehrung der Flottenmannschaften um 50 000 Mann.

Weizen- und Kartoffelmangel in Amerika.

WTB. Kopenhagen, 11. Dez. „Extrabladet" meldet aus Christiania: Reisende, die aus Amerika hier eintrafen, erklärten, daß von Neujahr ab in Amerika ein Einheitsbrot aus einer Mischung von Mais und Weizen eingeführt werde, da großer Weizenmangel bestehe. Auch auf anderen Gebieten mache sich der Krieg in Amerika immer mehr fühlbar. Namentlich herrsche ein starker Kartoffelmangel, womit ausgedehnte Spekulationen getrieben würden.

Das Explosionsunglück in Halifax.

WTB. Amsterdam, 11. Dez. Nach einem hiesigen Blatt melden die „Times" aus Neuyork, daß in Halifax sechs Hafendämme vernichtet wurden. Von 500 Kindern, die zur Zeit der Explosion in den Schulen waren, sind nur sieben dem Tode entronnen.

Eisenbahnunglück.

WTB. Düren, 11. Dez. (Amtlich.) Heute, am 11. ds. Mts., kurz nach 11 Uhr vormittags, fuhr (wie in einem Teil unserer gestrigen Auflage schon mitgeteilt) auf dem Bahnhof Düren bei dichtem Nebel der aus der Richtung Herbesthal kommende Schnellzug D 253 auf den im Bahnhof haltenden, zur Abfahrt bereitstehenden Urlauberzug 5 auf. Dieser Unfall hatte leider schwerwiegende Folgen. Die letzten zwei Wagen des Urlauberzuges wurden vollständig zertrümmert. Es sind bisher 23 Tote zu beklagen. Gegen 30 Personen — Soldaten und einige Eisenbahnbedienstete — wurden zum Teil schwer verletzt. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Verletzten sind in den Dürener Lazaretten und Krankenhäusern untergebracht. Die durch den Unfall herbeigeführte Betriebsstörung war geringfügig. Über die Ursache des Unfalls ist die Untersuchung sofort eingeleitet worden.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim). Berlin, Unter den Linden 38a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Jede schicke Frau
verlangt den illustrierten Katalog über
neuzeitliche Schönheits- u. Körperpflege
von Frau E. Fischer, Wilmersdorf-Berlin 24, Detmolderstraße 10

...reiwillige Versteigerung ...gebrauchten Maschinen.

Donnerstag, den 13. Dezember cr., vormittags 10¼ Uhr, werde ich wegen Auflösung eines Betriebes im Fabrikgebäude Korzert 1—3 (im Hofgebäude) zu Barmen folgende gebrauchte, gut erhaltene Maschinen: 95d

schwere kombinierte Schere (Hochmaschine und Eisenschere), 1 große Blechbiegemaschine für bis 15 mm (½ m Walzenlänge), 1 schwere ...schine (bis 90 mm Lochbohrung) mit Vor... 2 Schnellbohrmaschinen (bis 12 und 30 mm ...mit Vorgelege, 2 Hebellochstanzen (21×18 und ...mm Lochung), 1 Dudley-Lochstanze, 1 Schmiede... mit Rauchfang und Blower, 1 Schleifstein mit ...trog, 1 Liegender Gasmotor, 6 PS, 1 schwere ...platte (1,90×1,90), 1 Feilbank mit 2 Stangen... böcken, ca. 30 hölz. u. eis. Riemscheiben, eine ...mission mit 3 Wandlagern und 8 Scheiben, ...wand mit Kettenzug, 1 Feldschmiede, 1 Kasten... schlosse, 1 alter Lastwagen (nicht betriebsfähig), ...eisenmantel, Gewinde-Werkzeuge, Rohrschneider, ...Bohrern, Kesselnieten, Schrauben, Döppen, Loch... u. sonstige Werkzeuge, Eisenrohre Bleche u. ...eisen, ca. 50 Stück Kollgon-Sparroststäbe (600 ...lang), 1 alte eis. Schiebtarre, 1 em Wandwasch... mit Rohrleitung, 2 Gerüstbäume (9 u. 12 m ...), 3 Werkzeugschränke, 1 schmiedeis. Heizkörper, ...Winkeleisen (800×70×10), Unterlegehölzer ...meistbietend gegen bar versteigern, wo ...sichtigung nur am Auktionstage von vormittags ½9 Uhr ab gestattet.

Hermann Kroelmann,
Gerichtstaxator und Auktionator, Barmen, Bankmannstraße 28. Telephon 1170.

...l. Versteigerung.

...tag, den 13. Dezb. ...mittags 12 Uhr, ver... ich im Pfandlokale ...en 8 in Elberfeld — ...mäßig — b5301

...t mittelschwere ...Wagenpferde

...r erh. Flachwagen ...(2 Zentn. Tragkr.) ...zahlung Vorherige ...ung gestattet. ...feld, 10. Dez. 1917.

...pechen,

...richtstaxator.

...erkaufe

...mobilien

...Industrie- ...undstücke Schwelm,

...m groß, mit 125 m ...bahnanschluß, ...schaftl. Wohnhaus ...lungen. Angeb. unt. ...an die Geschäft. d. Bl. *

...tlassiges Erwerbs-Rittergut

...scher Reingewinn über 100 000 Mark — in bester ...sammerns, mit ausgezeichneten Bodenverhältnissen, ...verkaufen. Das Gut bildet eigenen Gutsbezirk ...steuerfrei. Größe: 2500 Morgen, Waldwert: ...Mark. Teils Laub- und Nadelholz, bis 100jährige ...Eigene Brennerei, Wassermühle, große Seen, ...Jagd auf Hirsche und Sauen, Elektrisch Licht, ...tung, gutes volles totes und lebendes Inventar ...Ernte vorhanden. — Fester Preis: 1 200 000 ...500 000 Mark Anzahlung. — Biete als Eigen... und bitte Reflektanten, sich unter E 1882 an ...Geschäftsstelle ds. Blattes zu wenden. p1180

...on und gutgelegene

...esitzung,

...ger., in der Nähe Barm., an der Straßenb. ...ist zu verk. Große ca. 7000 □m, mit ausst. ...gebäude, worin gutgeh. Gurtbandweberei betrieb. ...debst Einfam.-Haus, groß Obst- u. Gemüse... ...a. Angeb. unter B 2267 Barm., Neuerweg 57. †

...Rotten

...Räder von Kleefde in ...a. 40 Morgen, mit ...en neuen Gebäuden, ...und Gemüsegarten, ...und Wiesen, alles in ...Verfassung, mit Vieh, ...schaftlich. Maschinen ...sofort zu verk. Näheres ...Gebrüder, Hagen in ...Hallestr. 17a. 4993a

...Honnef am Rhein. ...gute Restauration m. ...Kegelbahn und ...Fremdenzimmern, Gar... ...ation und schönem ...Gemüsegarten, in ...sofort zu verk., ...vermieten. Antritt ...1918. Kaufpreis ...Mark. Näheres durch ...Hanke, Honnef, Cle... ...straße 10. v1188

Kleines Haus ...ten, m. Gemüsegart. ...bei Fr. Schmitt, ...Eneisenaustr. 6. *

Wohnhaus, ...schöne Lage, 9 Zimmer, ...Küche, sehr gut erh., ...mit Obst- u. Gemüse... ...zu verkaufen. f78 ...Gust Riepenberg, ...Kölnerstraße Nr. 17.

Maschinen

...ehstrom-Motor,

...Volt, 120 Volt, mit drei ...Transmission u. Schei... ...verk. Angeb. u. B 311 ...Filiale d. Bl. in Bur... ...erbeten. f11

...2 gebr. u. Gar. * ...Schöne, E., Marienstr. 31.

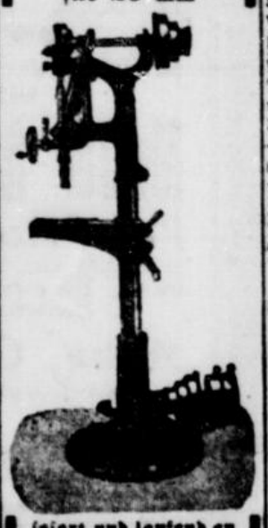
Es haben wegen Betriebsänderung und Beschaffung v. Revolverbänken abzugeb.:
1 Drehbank, 70 mm Drehl., 220 Spitzenhöhe, Prismenwange.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 230 Spitzenh., 250 Betriebreite.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 200 Spitzenh., Prismenwange, Leitspindel.
1 Drehbank, 1 m Drehl., 180 Spitzenh., 170 Bettbreite.
2 Gewindefräsmaschinen, 20 Gang, Voltawerke.
1 Gewindefräsmaschine, 20 Gang, Mertens & Frowein.
1 Gewindefräsmaschine, 12 und 16 Gang, mit Dreibackenfutter. f52 5
1 Gewindefräsmasch.-Apparat 12 Gang, m. Dreibackenf.
1 Gewindefräsmasch.-Apparat 12 Gang, m. Voltawerk.
Die Maschinen sind in gutem Zustande und wenig gebraucht. — Verkauf nur an Selbstverwender oder Händler mit Erlaubnisschein des Wumba. ma
Moesles & Staude, Elberfeld.
Zu besichtigen: Barmen, Zenghausstraße Nr. 12a.

Ia Gewindebohrer,

nachstellb. u. unverstellbar, in allen Dimens. und für sämtl. Geschoßteile liefert sof. ab Lager oder fertige selbige in 2—3 Tag. an f288
Fried. Wilh. Wiechers, Remscheid, Ahornstraße 8, Telephon 358.

Schnell-Bohrmaschinen

für 20 mm



sofort und laufend an Hersteller von Kriegsmaterial lieferbar.

Serienherstellung. Genauigkeitsarbeit

Maschinenfabr. Germania
G. m. b. H., ma
Barmen-R., Mohrenstr. Nr. 3. 4944a

Federhammer,

50 Kilo Bär zu verk. Heine, Elbf., Gerberstr. 10. f5317

Versenkb. Nähmaschine

preiswert zu verk. Hahnel, Elb., Klotzbahn 30, 2. Etg.*

† Nähm. u. Aquar. m. Fisch. b. Steinhaus, B. Haspelerfeld 18.27

Schwere Nähmaschine, f. neu, bill. E., Marienstraße 31. *

Schöne Singer-Nähmaschine, wie neu, bill. z. vk. Ogerzeg, Elberf., Bahnstr. 1, I.*

Gr. Rudsch.-Nähmasch. Chrd., Br. E., Prinzenst. 32, Bogt. *

Tischmangel bill. Erlenbruch, Elberfeld, Hahnerberg 23. *

Gewürzmühle zu vk. Näh. Südstr. 35—37, Schlosserei Hahne.

Kaffeemaschine zu verk. Bruchmann, Barm., Wertherstraße 102. †

Schreibmaschine „Star"

zu verkaufen. Patricia, E., Dorotheenstr. 32. f5309

Schreibmaschine, Dezimal-Wage z. vk.

A. Waldenburg 64, Neubert. *

Geb. Fahrr. m. G.-Br. u. 3.70 M. Drews, Deweerthst. 3, II. *

Musikinstrumente

Piano,
nußb., gut erh., zu verk. Besicht. nach 5 Uhr B. Oppermann, B., Unterdörnen 88a †

Pianos.

Gelegenheitskauf.

Mehrere zurückgenomm. Instrumente werd. bedeut. unter Preis geg. Kasse abgegeb.

Piano-Haus, Elberfeld,
G. m. b. H. i. Liquid. Fil. f1066
Königstraße Nr. 24.

Gebrauchtes schwarzes **Piano** zu verkaufen. Lichtmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 21. *

Ibach Piano, wg. gebr., Fried.-Ware z. verk. Karl Bongardt, B., Allee 131. 4914a

Eleg. Piano,

nußb. u. schwarz, gebraucht, garant. Friedenswe., preisw. * Erich Menge, E., Bahnhofstr. 52.

Pianos,

Friedensware, bill. Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16. *

Sehr gut erhaltenes Klavier
sowie geschliffener Spiegel und gr. Kronleuchter für Gas und Elektrisch zu verk. Kayser, Elberf., Katernbegerstraße 88. *

Gut erh. schwz. Klavier sowie nußb. Sekretärschr., schw. Lederso., Sofa, Mantelofen, Waskönig Sprockhövel, Wiesenstr. 22. †

Flügel,

gebr., schwarz, gut erhalt., billig zu vk., evtl. geg. Piano umzutauschen. Ernst Müller, Elbf., Arrenbergerstr. 47. *

Harmonium,

gut erhalten, 5 Spiele, 17 Register, preiswert zu verkaufen. — Wilh. Franke, Küllenhahn 6e.

Gut erh. Grammophon mit 24 Platten billig Schuck, Elberfeld, Weberstr. 24 II. *

* Grammophon, Pat.-Matr., Waschk., Nachttoil. m. Mm. Berg, E., Sedanstraße 44.

Gebr. Eich.-Schlafzimmer, pol. Hüllsmann, Elberfeld, Hofkamp 19* | 1½ schl. Bettst. m. M., 2 schl. Bettst. b. Schneid., Nähm., Kronenberg, E., Brandenburgerst. 3, II. | Weißgestrich. vollständiges Bett zu verkaufen. — Joskowicz, Elberfeld, Bachstr. 42, I. *

Gute Kirsch.-Bett m. Mtr., Müller, E., Aue 17, I. *

G. erh. 2 matts. Bettst. m. M., Waschk. m. M. u. Aufs. u. Spieg., 2 Nachtk. m. M. u. Handtst., f. 870 Mk. Außerd. 3arm.-Mess.-Gaskr., 1 Dauerbr.-Ofen, 1 vollst. gestr. Bett usw., nur zw. 10 u. 12 zu bes. W. Rau, II., 8., Wernerstr. 32. I. †

Lange Diwäte mit Eisenb.-Mundstück zu verk. Akkers, Elberf., Grabenstr. 4, I. *

Konzertzither

billig zu vk. b. Drewitz, B., Mühlenweg 41, E. Wichlinghausen.

Mobiliar

Ein feines, mah., rotes Plüsch-Mahagoni-

Empfangs-zimmer

bestehend aus Sofa, 2 Sess., 4 Stühl., Tisch, Servierschrank, Spieg., Ständer m. Figur, Paneelbr. u. Lampe, billig zu verkaufen. Mlh. Kronawitz, Elberfeld, Kipdorf 65, I.

2 hochmoderne Mahagoni-**Salons**

b. zu verk. Himmelmann, E., Bahnhofstr. 42, Eing. Bökel, Verkaufszeit 2—6 nachmitt. *

Mahagoni-Salon,
fast neu, best. aus Sofa m. Spiegelumbau, 2 Sesseln, 2 Stühlen, ein Spiegelschrt., Tisch, 2 Bild., pass. ein Teppich u. 2 Ständer zu verk. Otto Rademacher, Elberfeld, Kerstenplatz 3.

Gelegenheitskauf!

S. schön. Speisez., komplett. Tochter- od. Fremdenschlafz. m. br. Bett, Schreibtischsessel, f. bill. zu vk. Langwieler, B., Berlinerstr. 107a. Zu besichtigen von 2—4 Uhr. †

Eichen-Herrenzimmer, Nuß-Schlafzimmer eich. u. gestr. Schlafzimmer

u. Natur-Küchen billig.
Bossen, Elberfeld, Grünstraße 16. *

In Gevelsberg steht eine fast neue m1900

Zimmer-Einrichtung

zu verk. Herrenzimmer 3500 Mk., Speisezimm. 3500 Mk., Schlafz. 3500 Mk. Näheres Frau Dr. Schebel, z. Zt. Münster i. W. Warendorferstr. 61

Fast neues mod. Wohnzimm. (schw. Eiche) preisw. z. vk. Näh. verb. Hiller, E., Karlst. 38. *

Wegen Räumung,
Sämtl. Möbel: Speisezimmer, Eiche, el. Schlafz., Bür. m. Marm. u. Spieg., Herr.- u. Dam.-Schreibt., reich geschnitzt, Vertikos, Sofas, Waschk., Kleiderschr., Bett., Küchen, Oefen, Polstermöbel, Büfetts usw. zu verk. Die Sachen sind wen. gebraucht. Alb. Kraus, Köln, Alteburgerstraße 14, part. *

Prv. schw. eich. Wohnz.-Büfett, E., Ernststr. 10a, Hommen. *

Möbel

Große Ausstellung
gediegener:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen. f3280

Möbel-Fabrik
Karl Pasche
Elberfeld,
Ludwigstraße 100.
Fernruf 1251.
Gegründet 1876.

Ein neues, massives eichenes

Schlafzimmer

sowie ein Natur-Kirschbaum Schlafzimmer b. zu verkauf. Himmelmann, E., Bahnhofstraße 42, Eing. Bökel, Verkaufszeit 3—6 nachmittags. *

Antik.

Truhe, Eiche, preisw. z. vk. Romberg, E., Königstr. 108, zu bes. v. 11—2 Uhr. *

Gebr. Sprungbett, an Privat zu verk. Dreßen, Elberfeld, Sternstraße 6. *

Prachtvolle Gaszuglampe,
fast neu, billig zu verk. E., Wilhelmstr. 12. f5318

Verschiedene

Fast neuer Landauer, Halbverdeck u. Schlitten

zu verk. — Ewald Schmitz, Wipperfürth, am Markt. g185

Starke 4rädrige Karre,
140×85 cm, zu vk. Korten, Barmen, Rübenstr. 2, III. †

Zieht., a. Liefert., was Hosk. Decker, E., Johannisst. 31. *

Kinder-Sitz- u. Liegenwagen, Schwieder, Schiedtagst. 2, I. *

Kinderwagen

zu verk. Kreuter, Elberfeld, Berlinerstraße 28. *

Fast neue rotl. Bluse u. schw. tl. Bolerojacke zu vk. Schäfer, Barmen, Oberdörnerstr. 94. †

Kranken-Fahrstuhl
zu verkaufen. Lazarett Gef.-Haus, E., Josefstraße. *

1 Hakenstuhl, 1 Tragstuhl, 2 rechte künstliche Beine, 2 Krücken, 1 Kronleuchter, 1 große Fischmeidbrechere bill. zu verkaufen. Iffels, Elberfeld, Augustastraße 163. *

Kirsch.-Mah. 2 Eckschränke, 1 Sofa, div. Spiegel, all. Biedermeier, Eich.-Blumentrippe preisw. abz. Holtrichter, Kunsttischler, B., Gewerbeschulstraße Nr. 44. †

Kldschrt., Kom., einige Bett. m. Matz. Tische, Löhme, Elbf., Ludwigstr. 6, I. Et. *

6 erh. Mah.-Schreibtisch., Eich.-Vertikow, Spieg., Tische m. M.-Pl. Stühle, Kom. 1- u. 1½ schl. Bettst. m. g. Mtr., Ofen, Gasbd., Hausmann, gr. Bild., Küche, E., Prinzenst. 32, Bogt. *

Gebr. Leder-Sofa, Louis de Brim, E., Wiesenstr. 47a. *

Putzschr., Kindert. u. Spülbr., Behle, E., Johannisstr. *

Sofas und Chaiselongues, Plüsch, Mokett u. Leder, Auflege- u. Bet.-Matr. bill. Stiller, Bollenei, Elberfeld, Feldstraße Nr. 12.

Sofas

m. Plüsch, Mokett u. Lederbezug, gute Bearbeit., z. vk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterei. *

Eleg. Sofa, kupferf., u. pass. Plüschtischdecke u. mußbaumgestr. Kleiderschr. b. Heinemann, E., Augustastr. 58, p. *

Klubsofas

u. Sessel v. Mokett u. Kunstleder, gute Verarb., zu vk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterei. *

* Große u. vol. Plüsch-Sofa, echt. Mahag.-Sekretärschrank, Klavierschrank, Tische, Stühle, 2tür. Kleiderschränke, gute moderne vollst. Betten, Konsole, Waschk., Federb., Sog b. E., Ernststr. 10a, Hommen.

Gebr. Plüsch-Sofa,
gut erh., billig Joskowicz, Elberfeld, Bachstr. 42, I. *

Sofas, neu,

in Plüsch, Mokett u. Leder, Chaiselonguedecken, Sofa u. Ausziehtisch, Eich.- u. Nuß.-Büfettschrank, Trumeauspiegel, Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden u. Tischchen billig. Bossen, Elberfeld, Grünstraße Nr. 16. *

Neues Kind.-Schreibzeug passend. Weihnachtsgeschenk, billig. Näh. Kolbach, Elbf., Ronsdorferstraße 14, pt. *

Eich.-Diplt.-Schreibtisch mit Sessel billig. Joskowicz, Elberfeld, Bachstr. 42, I. *

* Küchent. u. Stühle, Schüllerv., Aquar., Treppläufst., Gasl., Flüg. u. Strahlenpumpe, Reinhardt, Bohw., Friedrichst. 42

1 Liegestuhl, 1- und 2schl. B. mit Matr., 1t. Kleiderschr., 1 Spiegel, 1 kl. Tisch, 2 Oefen zu verk. H. verbeten. Geitenberg, Elberfeld, Holsteinerstraße 30a. *

Pass. Weihnachtsgeschenk. Fast neuer rot. Plüschsessel, Weltruhestuhl z. v. Lackner, E., Ravensbergerstr. 61, p. *

Eich.-Toil.-Tisch, neu, Krahberg, E., Kleeblatt 22 *

Gr. Spiegel

m. Goldrahm. zu verkauf. * Grebe, E., Oststr. 78, part.

G. erh. Z.-Ofen b. zu vk. * Ferres, Elberf., Hochstr. 24.

Schön. Mantelofen m. Backofen-Einricht. billig. Wilmes, Elbf., Unt. Dorrenberg 1. *

1 Ofen, f. neuer gr. Kinderwagen (Gummi), Stühlchen, Sportwagen u. Kinderbett. † B., Königstr. 102, Gemüle.

* Gut erh. Mant.-Of. m. Vf., neue Aff.-Eith., 4fl. Gast., Serviert. Vf. v. 10 U. ab. Krüger, E., Nützenbergerst. 191, I.

Schön. harm. Gaskronleucht. b. Renz, E., Königstr. 75 II. *

Brachv. Eich.-Schlafzimmer, Spiegelumbau, 2 Sessel, 2 Stühle, ein Spiegelschrt., Tisch, 2 Bild., pass. ein Teppich u. 2 Ständer zu verk. Otto Rademacher, Elberfeld, Kerstenplatz 3.

Gramophon
mit 15 Platten zu verkauf. Frau Spang, Elberf., Kleine Klotzbahn 12b. *

Vorzügl. Beige und Stiarre bill. Stecher, E., Franzst. 39, II. *

Kinderwagen mit 15 M., Kind.-Druckkasten u. Chorakt.-Baby mit Ausfteuer billig. Elbf., Kleeblatt 36, III, Wolterdt. *

† Fast neue Konzertflöte mit 8 Kl., reine Frdw., Baumgarten, B., Zeughausst. 12, I, r.

Lange D.-Möte mit Eisenb.-Mundstück zu verk. Akkers, Elberf., Grabenstr. 4, I. *

1- und 2schl. Bettstelle m. Matr., **Kinderstammelbettchen,** eiserne Bettst. mit M., 1- u. 2tür. **Kleiderschränke, Waschtischen** Nußb.-Klappstuhl, eichener Setretärschrank, 6 wunderb. Rohrstühle, kirschb. Kommode, mah. Schränkchen, Blumentisch u. anderes mehr b. Himmelmann, Elberfeld, Bahnhofstr. 42, Eing. Bökel, Verkaufszeit 2—6 nachmitt. *

Oberbett und Ofen zu verk. * Hahn, Elbf., Islandstr. 16.

Kirsch.-Mah. Sofa, div. Spiegel, all. Biedermeier, Eich.-Blumentrippe preisw. abz. Holtrichter, Kunsttischler, B., Gewerbeschulstraße Nr. 44. †

Kldschrt., Kom., einige Bett. m. Matz. Tische, Löhme, Elbf., Ludwigstr. 6, I. Et. *

6 erh. Mah.-Schreibtisch., Eich.-Vertikow, Spieg., Tische m. M.-Pl. Stühle, Kom. 1- u. 1½ schl. Bettst. m. g. Mtr., Ofen, Gasbd., Hausmann, gr. Bild., Küche, E., Prinzenst. 32, Bogt. *

Gebr. Leder-Sofa, Louis de Brim, E., Wiesenstr. 47a. *

Putzschr., Kindert. u. Spülbr., Behle, E., Johannisstr. *

Sofas und Chaiselongues, Plüsch, Mokett u. Leder, Auflege- u. Bet.-Matr. bill. Stiller, Bollenei, Elberfeld, Feldstraße Nr. 12.

Sofas

v. Plüsch, Mokett u. Lederbezug, gute Bearbeit., z. vk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterei. *

Eleg. Sofa, kupferf., u. pass. Plüschtischdecke u. mußbaumgestr. Kleiderschr. b. Heinemann, E., Augustastr. 58, p. *

Klubsofas

u. Sessel v. Mokett u. Kunstleder, gute Verarb., zu vk. Schnurbusch, Elberfeld, Bahnhofstr. 50, Polsterei. *

* Große u. vol. Plüsch-Sofa, echt. Mahag.-Sekretärschrank, Klavierschrank, Tische, Stühle, 2tür. Kleiderschränke, gute moderne vollst. Betten, Konsole, Waschk., Federb., Sog b. E., Ernststr. 10a, Hommen.

Gebr. Plüsch-Sofa,
gut erh., billig Joskowicz, Elberfeld, Bachstr. 42, I. *

Sofas, neu,

in Plüsch, Mokett u. Leder, Chaiselonguedecken, Sofa u. Ausziehtisch, Eich.- u. Nuß.-Büfettschrank, Trumeauspiegel, Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden u. Tischchen billig. Bossen, Elberfeld, Grünstraße Nr. 16. *

Neues Kind.-Schreibzeug passend. Weihnachtsgeschenk, billig. Näh. Kolbach, Elbf., Ronsdorferstraße 14, pt. *

Eich.-Diplt.-Schreibtisch mit Sessel billig. Joskowicz, Elberfeld, Bachstr. 42, I. *

* Küchent. u. Stühle, Schüllerv., Aquar., Treppläufst., Gasl., Flüg. u. Strahlenpumpe, Reinhardt, Bohw., Friedrichst. 42

1 Liegestuhl, 1- und 2schl. B. mit Matr., 1t. Kleiderschr., 1 Spiegel, 1 kl. Tisch, 2 Oefen zu verk. H. verbeten. Geitenberg, Elberfeld, Holsteinerstraße 30a. *

Pass. Weihnachtsgeschenk. Fast neuer rot. Plüschsessel, Weltruhestuhl z. v. Lackner, E., Ravensbergerstr. 61, p. *

Eich.-Toil.-Tisch, neu, Krahberg, E., Kleeblatt 22 *

Gr. Spiegel

m. Goldrahm. zu verkauf. * Grebe, E., Oststr. 78, part.

G. erh. Z.-Ofen b. zu vk. * Ferres, Elberf., Hochstr. 24.

Schön. Mantelofen m. Backofen-Einricht. billig. Wilmes, Elbf., Unt. Dorrenberg 1. *

1 Ofen, f. neuer gr. Kinderwagen (Gummi), Stühlchen, Sportwagen u. Kinderbett. † B., Königstr. 102, Gemüle.

* Gut erh. Mant.-Of. m. Vf., neue Aff.-Eith., 4fl. Gast., Serviert. Vf. v. 10 U. ab. Krüger, E., Nützenbergerst. 191, I.

Schön. harm. Gaskronleucht. b. Renz, E., Königstr. 75 II. *

1 Paar Perl-Ohrringe (echt) zu verk. Waldenweg, Elberf., Bellealliancestraße 7. *

Schöne Regul.-Uhr zu verk. * E., Ernststr. 10a, Hommen.

Gute rote Bordo-Portiere zu verkaufen. Steiner, Elberfeld, Kleeblatt. 36, I. *

Weihnachtsgeschenk,
Prachtv. neue Plüschtischdecke (180×160) zu verk. Hasberg, B., Heidterstr. 20, II, l. †

Tisch-Portiere mit ca. 3½ m Mah.-Rundst., 1 Kl.-Tischdecke, 1 n. 1 Handkoffer, Jörgensen, Elbf., Kronprinzenallee 79. *

Hell. Tepp., 1 neu, 2,80×3,80 Mtr., zu verkaufen. Clausen, Elberf., Wortmannstr. 45. *

Für Händler und Hausierer.

Schuhriemen, Gummibänder Wäschebänder etc. etc. bitte laufend abzugeben. Lagerbesuch lohnend.

Bernhard Herz,
Barmen, rel. Kirchstraße 7. Telephon 4676.

1 Posten Hutplüsch, Spitzen u. Schutzriem., Marke Elsengarn, bill. abz. Bartholome, Barmen, Sandstraße 4. †

Zirka 40—45 □m 2. u. gestr. Segeltuch, tadellos, gr. ein. 1 Pf. u. Wagbd. Sonnenschein, E., Ellenbahnerst. 163, p. *

Zer Papiergarn

ca. 700 Kilo, etw. angeschmutztes Garn, beleg.-scheinfr., unter Preis zu verkaufen. Klingenburg & Halbach, Barm., gr. Friedrichst. 44-48

Weihnachtsgeschenke.

Verschied. Oelgemälde an pl. Reich, E., Luisenstr. 85. *

2 Bild., Kreuztrag. u. Mad. Christi, 1 Ofenschirm, 1 Stb.-uhr, weiß. Marm. m. Gold. Trost., Löffel u. Eß-Bestecke, Stocher, E., Gustavstr. 7, II. *

Gut erh. Harmonium, 5 Oktaven, 17 Register, preiswert zu verkaufen. Ernst Müller, Elbf., Arrenbergerstr. 47. *

Gut erh. Grammophon mit 24 Platten billig Schuck, Elberfeld, Weberstr. 24 II. *

Schaukelpferdgestell für 75 Mk. zu vk. Grunenberg, B., Oberdörnerstr. 75. †

* Vern. D.-Schäferh.-Rüd.-Schl. b. Schmidt, Hopfenst. 15

Gr. Eisenbahn zum Aufbrech. für 35 Mark zu verk. Elbf., Holsteinerstraße 34, 1. Et. *

Puppenwagen,

gut erhalten, zu verkaufen. * Sell, Elberf., Hochstraße 18.

† Eisenbahn, neue schwere Lokomotive mit Tend., 3 Wg., Bahnh., Wärterh., Schienen, für 50 Mk. z. vk. Grunstud, Barmen, Oberdörnerstr. 75.

* Puppe, 70 cm gr., e. Haar, e. Puppenwiege, e. Spiegel, 84×57 cm, Gasbg.-Gestal. m. Zugg. Dürkopp, E., Kiefernst. 2.

* Sportwagen, Kinderstuhl u. Kindertischch. mit Bank, Kd.-Bettch., 3l. Gaskoch. m. Tisch, gebr. Deppiche, mehr. Oefen b. E., Ernststr. 10a, Hommen.

Gut erh. Puppe u. Bubi zu verk. bei mrs. gr. Schlafpelz, N.-Hilkringhaus, E., Wiesenstr. 136*

Eisenbahn z. Lat. mag. z. vk. Wochent. 3—5 Uhr. Backes, Elberf., Meuerchen 26, II. *

Gr. Pferdest. m. Wagen und Hellpferd 36 Mk. Vollmerhaus, E., Bahnstr. 55, III. *

* Fast neu, schön groß. Bär, Semler, E., Kramerbergstr. 6.

Puppen-Klappwag., Kupp.-Schränkch., Kind.-Stühlchen, Schäfer, E., Heidest. 25, I. *

* Pferd-Schaukelpf. z. vk. Roth, Bolkwinkel, Bahnstr. 296.

E. gut erh. Schaukelpferd, für 4 Kissen pr. Bettbezüge, weiß Tuch, Daunenst., Daueretzst. 1, II, r. *

† Gr., f. u. stellschaukelpferd, gr. Milchwagen m. Gel. B., Hecking hauserst. 142, A. Schäfer

Zu verkaufen:
1 großer Kaufladen zu 200 M., 3 gr. zusammensetzb. Bretter für Eisenbahn zu 20 Mk., Kneelsoldaten Stück 0,40. * R. Friedrichs, E., Holzst. 17, II.

Gr. Kind.-Kaufl. m. Kuh., 2 Bauernstub. mit Möb. bill. Dicke, E., Weberstr. 11a. *

Kl.-Pferdestall zu vk. Gleisler, E., Spichernst. 15a, I *

† Eleg. erst. Bubi-Sch.-Bett mit Ausstattung, Krumbrecht, B., II. Lichtenplatzerst. 84, 3-1.

* Kinderwarmrock mit Ringen. Puppenfortwagen. Ritter, Gräf., R. Friedrichstraße 68.

Pfefferminz, Kaiserll. Kümmel, Bittern,

alkoholfr., 1.60 Mk., l. gef., Liter 2.00 Mk. beste Sorte

Restauration P. Berkenkamp,
Elberfeld, Klotzbahn 5. *

Ceresin

und Paraffin

prima Ware, sofort zu hab. C. Engelhardt, Barmen, Hecking hauserst. 43, Tel. 4684.

Tiere

Nähmaschin., Pferd, Reichrich, B., Ob. Dönerst. 14. †

Schöner Dobermann, 1½ jährig, tadellos rein u. unverkäuflich, weil Platzmangel, zu v. Hahnenberg, E., Weberst. 45, 2. Et. *

Ponys,

Milchschön u. selten flott, zu verk. H. Boeges, Barmen, Wuppertalerstr. 28, Tel. 2749.

Junge tragende Kuh

neuem Kalbernagel zu verk. Cöln, E., Donnerstr. 1, Vorgartenviertel.



Stets Donnerstag eine große Auswahl prima

Kühe

zum Verkaufe aus. f2814

Emil Rosenthal, Elbf.-Mitte.

Kälber prima Oberstkr. geb.

Ziegenlämmer

Stück zu verkauf. Meyerich, B., Ronsdorferstraße 68. 41b

Gut. jg. Schw. Ziegenlamm zu verk. Siepermann, Rüdenstr. 54, I.

3j. wachs. Schäferhund

zu vk. Klaus Rostè, Velbert, Feldstraße 90. g71

1 erstkl. flüssigkeitsfischer (Lehr wechsl.) zu v. Burscheid, Hauptstr. 6a, 1. Stg. f51

1 brauner Vorstehhund,

guter Apporteur, weil überz. sof. billig zu verk. Carl Lohmann, Herdecke, Herm.-Str. 1868, Amt Hagen.

Junger Ameis.-Kap. m. Mkf. E., Wuppertalerstr. 61, p.

12 Bl. a. Kon (Loth. Riesl.) b. Büttner, E., Gesundbrunnenstr. 25

Kaufgesuche

In der Talstadt in einer Nebenstr. (Wall bis Kreuzstr.) geräumiges Grundstück, bis 200 □-Met. groß, mit Gebäulichkeiten für Versandgeschäft, eventl. mit Laden, Räume im Parterre bis 100 □-Met. groß, in gut. Zustand befindlich, per bald zu kaufen ges. Gefl. Angeb. mit Beschreibung u. äußerster Preisang. u. B 6889 Geschäft.

Herrschaftl. Etagenhaus,

Talstadt, mögl. Lager- oder Bürohäuser, per 1. April zu k. ges. Gefl. schriftl. Angeb. u. E 1034 an die Geschäft.

Kleineres Geschäfts- oder geeign. Haus,

möglichst zentrale Lage in Elberfeld, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis usw. u. B 1276 an Geschäft. Barmen, Neuerweg 57.†

Gut erh. Kurbelmasch.

geg. sof. Kasse ges. Moeschke, E., Fischertalerstr. 42.†

Bürowagen autom. 4967a

Revolverpressen

zu kaufen gesucht. ma

Otto Kapp, Barmen-E.

Exzenterpressen

für 20—50 000 Kg. Druck, sowie Stanzmaschine zu kaufen ges. Mag Birnbaum, Elbf., Berlinerstr. 95. Telephon 4732. ma

Gut erhaltene 1994a

Exzenterpresse

mit etwa 100 mm Hub zu kaufen gesucht. ma

Hugo von der Mühlen, Barmen, Nordstraße 13.

Amboß,

ca. 125—200 Kilogr. schwer, mit runden u. viereckt. Horn- u. Stauchloch sowie 2 Amboßstöcke, je 250 Kgr. schwer sofort zu kaufen gesucht. ma

Wagenfabrik Bolert, Elberfeld-Steinbeck. h3899

Gebr. Waschmaschine ges. C. Blau, E., Wilhelmstr. 22, II.

Schreibmaschine,

gut erhalten, zu kauf. ges. Off. m. d. Geschäftsst. (479

Schreibmaschinen

auch defekt, gesucht!!! Preis evtl. Schriftprobe an Lehmann, Barmen, Fanning. 2

Schreibmaschine und Dezimalwage

E., Wallenburg 36, Rambert

Kinder-Sportwag. gut erh., zu kaufen ges. Paul Ahrem, Barmen, Sandhügel 12.

Kamin- od. Stöb.-Masch. ges. Ang. u. E 6819 Geschäft.

Gebr. Kinderwag. Klosch. ges. Off. Weber & Biedhoff 19, III.

Gebr., gut erh. Piano zu kaufen ges. Bachhausen, Barmen, Schützenstr. 17.

Piano

zum Verwert gegen sof. Kasse gesucht. Hammelmann, Barmen, Wörthstr. 46 II.

Piano

u. sof. Kasse ges. Hellmann, Barmen, Wörthstr. 4a.

Pianos,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Wilh. Wirtz, Barmen, Gönnerstraße 8. 6846a

Gebrauchtes gut erhaltenes Klavier aus Privath. zu k. ges. Hugo Melcher, Ohligs, Kamperstr. Nr. 25.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an: Hedwig Kindermann, E., Königstr. 24.

Harmonium zu kaufen ges. Käs. Angeb. an Carl Koffer, Großrath, Haanerstr. 30. 4888a

Gut. Drummerset. (ohne Tr.) in Bünten zu k. ges. Ang. mit Preis an Julie Wiedhöfel, Barmen, Oberstr. 78.†

Beh. Grammophon zu kaufen gesucht. — Did, Oberfeld, Adlerstraße 8.

Mandoline zu k. ges. Koch, Barmen, Flömerstraße 29.†

Gut erhaltene f120

B-Trompete

zu kaufen gesucht.

Ang. Becher, Ronsdorf.

Ausstell-Glasschrank,

mögl. verschiedb., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe an die Solinger Zeitung, Solingen. ul120

Schönes Speisezimmer,

komplett, ob. Büfett u. Kredenz evtl. Herrenzimmer zu k. ges. Nur schriftl. Angeb. an Hahnen, Barmen, Tannenstr. 20†

Gebr. Schlaf-Zimmer, ob. 2 Betts. mit Matr. zu kaufen ges. Reichelt, Elberfeld, Paradestraße Nr. 32.

Küche u. Schlaf.-Einr., auch einz. Sachen geg. Barzahlg. aus Privathd. ges. Heinrich Koch, E., Wilhelmstr. 45.

Möbel,

ganze und einzelne, sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit zu den höchsten Preis. Himmelmann, Elbf., Sandstraße 13, Gastwirte gesucht. Komme sofort.

Möbel kauft

zu hoh. Preisen: Hengst, E., Wilhelmstr. 5, Tel. 6237.

Tel. 4251.

Kaufe gebr. Möbel jed. Art sowie Bettzeug, ganze Einrichtungen, Nachlässe usw. zu den allerhöchsten Preisen.

J. Zander, Elberfeld, Wilhelmstraße 8.

Kleiderschrk., Bettst. mit M. u. Herd zu kaufen gesucht. Adolphs, Oberst., Friedrichschulstraße 24, II. Etage.

Teleph. 4465

Gebrauchte Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen **Gust. Zander,** Elberfeld, Wilhelmstr. 4.

Gebr. Bücherschrank

zu kauf. ges. Schriftl. Ang. a. Engels, B., Neuerweg 41.†

Möbel

jeder Art, Bettwerk, Hunde, ganze Einrichtungen sowie Nachlässe kauft zu den höchsten Preisen Frau Wald, Elberfeld, Wilhelmstr. 11.

Ausziehtisch u. Lehnbank

zu k. ges. Wilh. Weishaupt, Cronenberg, Eich 3.

Gebr. Herd,

schwg. o. weiß, ges. Heinrich Koch, E., Wilhelmstr. 45.

Gebr. Herd

zu kaufen ges. Frau Gogol, Elberf., Wilhelmstraße 45.

Gut erh. Herd, Waschtisch, ob. Kleiderschr. v. Priv. ges. Dejong, Elb., Feldstr. 4.

Meiner Gas-Heizofen

zu kauf. ges. Daniel, Barm., Gewerbeschulstraße 97.†

Kompl. Kuhrwerk,

1- od. 2-Spänn., aus Privath. zu kaufen gesucht.

Schlingensiefen,

Elberfeld, Dammstraße 5.

Kipptwagen,

2—4500., 40—50 Ztr. Tragfähigkeit, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis erbeten an Joh. Wilh. von Kürten Nachf., Remscheid. Telephon Nr. 199 und 1860. f988

Leichter Flachwagen, 20 bis 25 Ztr. Trgkr., ges. Brühne, II.-B., Christbuchstr. 67.†

Kriegersfr. f. Kinderwagen zu kaufen, Frau Mutzberg, Elberfeld, Südstraße 68.

Laubholz.

Wir kaufen für unsere Verkohlungsanstalten in Nord- und Süddeutschland fortlaufend Laubhölzer an, auch ganze Waldbestände u. erbitten Angebote

Chemische Fabrik Bruchhausen G. m. b. H., Bruchhausen, Kreis Arnsberg. n8

Luxus- und Geschäftswagen

sowie Pferdegeschirre aller Art kauft:

Oscar Hemming, Elberfeld, Alsenstraße 34, Telephon 5228.

Gebr., gut erh. Handwagen, m. mögl. auch Muff (Fuchs od. Marb.) ges. Dr. Angeb. u. E 6840 an die Geschäft.

Elegant. Pelz u. Muff,

Skunks oder Steinmarder, zu kaufen ges. Angebote erb. unter B 2512 an die Geschäft Barmen, Neuerweg 57.†

Gebr. Teppiche u. Läuf.

in allen Größ. k. Jodlowitz, E., Hochstr. 42, I, Tel. 5902.

Kunstreiche (vorteilhaftester) kauft jeden Posten Klavier, K., Siegesstr. 69a, Sieges. 1272.†

Chappe-Cordonet,

schwarz, beschwert, zu k. ges. Tel. 765. Fr. Schmidt, Elberfeld.

Hosenträgerbänder

jeder Art kauft große Posten und erbittet Eilangebote

David Mayerssohn, Dresden. b9541

Geb. Bett-Damastbezug ges. Pfannkuchen, E., b. Erbgold.

Handwagen,

Kaufe 1 Posten ausgeschm. Harnischkordel. Zahle für jedes Kilo 6 bis 15 Mk.

H. Lauxmann, Elberfeld, Bärenstraße 11a.

Rest-Partie

in Kordel und gebr. Kordel sowie Bindfaden, auch das kleinste Quant. kauft

Gebr. Mittelbach, E.-Barmen, Aller Nr. 38, Telephon 4764.

Polstermaterial,

Federn, Juteleinen, Schnürfaden, Garnier- u. Nähfäden kaufen jede Menge Carl Salomonn & Co., Elberfeld, Hofkamp 12. f5100

Reichsadreßbuch 1917

zu k. gesucht. Eulenberg Elbf., Alsenmarkt 11. f238

Gut erhaltene solide lederne

Reisehandtasche

(ungefähr 50 cm lang) zu k. ges. Angeb. mit kurz. Beschr. u. Preisang. an Stadtler E., Steinbeckerstr. 16, II.

Alte Bilder

zu kaufen gesucht. Brinkert, Barm., Rittershauserstr. 10.†

Ölgemälde

mit Goldrahmen zu k. ges. Ang. mit Preis u. Beschreibung an Walt. Klöpfel in Wermelskirchen. g168

Altbergische

Tassen, Teller, Krüglein, Truhenbank, Schränkch. usw. suche zu kaufen bes Händler, Elberfeld, Kipdorf Nr. 52.

Gelt. Briefm.-Sammlg. o. q. lose v. prkl. Sammler ges. Ang. u. E 6810 an Gesch.

Spiralbohrer

zu kaufen gesucht.

Quack, Düsseldorf. Fernruf 5152. Helmholtzstr. 21

Rundeisen,

19 bis 14 mm Durchm., in Abfällen oder Fabrikationslängen kauft jede Menge: Fuchs, Elbf., Wuxstr. 20.

Stirnradsatz in Ringen, 0,20 mm Durchm., möglichst verzahnt oder verzahnt, zu kauf. ges. Klinger & Wiesch, Barmen, Telephon 579.†

Gebrauchte Zaunreihen

(Kanthölzer) zu Schalungszwecken gegen Kasse zu kauf. gesucht. H. Frese, Barmen, Emil-Ritterhausstr. 15.

Literflaschen

zu kaufen gesucht. f5194

Frankfeld, Elb., Kleydahn 5a.

Roßhaar, gebr., Roßh.-Matr. à ℔ 1.50 M., kauft Gronen, Barm., Heckinghauserstr. 85.†

Bess. Dampfwaschine mit Mod. od. Dampfkol. (Spiel.) Krüger, E., Gertrudenstr. 23.

Gut erh. Puppenwagen mit Gummireifen zu kaufen ges. Reip, E., Hasenjägerstr. 8.

Silberne Damenuhr, gr. M., m. gold. Kette verl. Meld. Fundbüro Rathaus. Wiederbringer Belohnung.

Silberlöffel, a. 4.12, Bohn, K. Bruch od. Schwabeb. od. Bibl. b. Wüllratherst. st. Gg. Belohnung. Bohn, Stackenbgst. 5 (Gehring) o. E., Wüllratherst. 56 (Bieger).

2 Nähmaschinen Nr. 86 60 u. 86 116 verl. Abz. Mask. Sonnborn, Hauptstr. 64.

Donnerst. abd. zwit. Steinmarder-Schalkragen in Elbf. von Hofkamp bis Bendahlerst. 79, III. verl. Wiederbr. Bel. U.-B., Bendahlerst. 79, III.†

Bücher verloren bgs. Königst. bis Kaiserbrücke. Wiederbringer Belohnung. Näher. unter B 1275 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wer fand ein Paket mit 6 Schwarzerschürzen? Ehrlicher Finder erhält Belohnung b. Schwester Julie, Haus Eben-Ezer bei Aprath.

Von Poststr. Elb. bis Hauptbahnh. grün. Gürtel v. Mant. verl. Wiederbr. Bel. Abzug. Schwelm, Kaiserstr. 56. g7

Teckelhündin

entlaufen. Wiederbr. 15 Mk. Belohn. E., Alsenstr. 51.

Stellenangebote

Bilanzsicherer 4995a

Buchhalter

zum Verschreiben der Bücher gesucht. Ang. u. B 2813 an Geschäft. B., Neuerweg 57.

Größeres 4965a

Versicherungsbüro

hierselbst sucht für sofort einen in allen Kontorarbeiten, Buchhaltung, Kassenwesen erfahrenen, mit Kurzschrift und Schreibmaschine durchaus vertrauten, repräsentationsfähigen Herrn, der auch Platzbesuche ausgeführt hat. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen besorgt unt. B 2811 die Geschäft. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Buchbinder,

auch Kriegsinvalide, sof. ges. Rob. Friedr. Nattermüller, Elberf., Ostersbaum 32.

Es werden noch †

2 fleißige Boten

zum Bedienen der Kunden eingestellt. Jungens anständiger Eltern wollen sich melden Mittwoch von 9—12 Uhr bei Klein, Barmen-E., Sonnenstr. 41, a. d. Wichlinghoferstr.

Kräftiger Junge, nicht unter 16 Jahren, für Lagerarbeit ges. Rheinen & Co., Elb., Brinckstr. 26.

Verloren—gefunden usw.

Fehrbelin

wurde Montag ab. auf der Friedrichstr. b. Kriegerdenkm. verl. Geg. hohe Bel. abzugt. E., Friedrichstr. 88. Mitteil.

Mont. gold. Manschettenknopf m. blauem Stein v. G. Bel. abz. E., Lischkestr. 20, III.

Grüne Glace-Handsch. verl. Geg. Bel. abz. E., Humbo.

Samstag morgen

Double-Kneifer

m. Futteral v. Wörther Bel. Elb., Teichmannsstraße 4.

Goldene Damenuhr

am Freitag, dem 7. ds., entweder im Zuge 5 Uhr 53 von Hattingen nach Heubruch oder auf dem Wege über Sedanstr. nach Altenmarkt verloren. Wiederbringer Belohnung. 4989a

Lieferungshaus, Barmen, Altermarkt 34.

Sonntag den 9. 12. in der Garderobe ein Damenschirm irrtümlich mitgenommen. — Abzug. Restaur. Schwaferts, Elberf.-Sonnborn. g50

Rhein- u. Mosel-Weine.

b9626

Rheingold à Fl. exkl. Mk. 4.70
Ayeberger à Fl. exkl. Mk. 4.80
Moselblümchen, nat., à Fl. exkl. Mk. 4.75
Lieserer Niederbg., nat., à Fl. exkl. Mk. 4.80
Bernkasteler Herrnbg. à Fl. exkl. Mk. 5.00
Drachenfelser Rotwein à Fl. exkl. Mk. 5.80

empfiehlt freibleibend gegen Nachnahme **die Weinkelterei Jos. Gerst, Königswinter.**

Gänse,

frisch geschlachtet, zu verk. p1199

Gustav Harms, Bielefeld.

Pelze

Extra billiges Angebot!

Große Alaska-Füchse, imit., . . . nur 45 ℳ
Große Alaska-Füchse, blau u. nerzfarb. nur 55 ℳ
Große Alaska-Füchse echt-prima Felle, nur 65 ℳ
Seal-Skunk, Capeform, nur 65 ℳ
Jackettform, Chinchilla u. Pek, imit., nur 75 ℳ
Große Alaska-Füchse, echte seid. Felle, nur 85 ℳ
Gr. Alaska-Füchse, imit., blau, schw., . . . nur 55 ℳ

Weitgehendste Garantie. Vergütung: Bei Einkauf von 50 ℳ an 1.50 für Fahrt.

Pelz-Engros-Lager, Barmen, Briedernstr. 14, 1. Etage, im Hause Drogerie Jung. Haltest. Werther Brücke

Sonntags geöffnet.

Zahnschmerz

hohler Zähne beseitigt **Orthoform-Zahnwatte**

Ges. gesch. (ca. 50% Orthoformentb.) Dose 60 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. b810

Prakt. Weihnachts-Geschenk!

Streichholz-Sparautomat

passend für Haushalt, Küche, Kontor usw., solange der Vorrat reicht p. St. 1.50

Th. Lucas & Co., Elbf., Bachstraße 48. 1995b

Als schönes

Weihnachts-Geschenk

empfehlen in gleicher Auswahl wie in Friedenszeiten

Korsetts

aus noch erstklassigem, haltbarem Material, fertig und nach Maß, unter Garantie für prima Sitz.

Marx-Blumenthal

Elberfeld, Kaiserstr. 83 Hohe Erholungstr. Fernsprecher 3494

Concentra G. m. b. H, — Filiale — **Düsseldorf**

Fernruf 5321. Graf Adolfstr. 46, II

Wichtige Notiz

für Eisenwaren-, Stahlwaren-, Galanteriewaren-, Schreibwaren- und Haushaltgeschäfte.

Muster-Ausstellung der Firmen:

Paul Putzel, G. m. b. H., Nürnberg,

in Stahlwaren, Galanterie- und Schreibwaren, Nickelwaren, Eisenwaren, Haushaltwaren, Rasierapparaten, Isolierflaschen, kleines Standuhren usw.

Moha, G. m. b. H., Nürnberg,

in Moha-Kriegskochkisten, Moha-Kochplatten, Moha-Topfheber usw.

Im **Hotel zur Post, Elberfeld,** vom 11.—17. Dezember einschl. **Vertreter** stets anwesend von 2—8 nachmittags.

Leiterwagen

in allen Größen auf Lager.

Barmer Leitergerüstbau- und Holzwaren-Industrie,

Barmen, Allee 216. Tel. 4232. 4986a

Wer mit einem b147

Papier-Treibriemen

schlechte Erfahrungen machte, versuche unsern

Nepretinent.

(Auch für Wiederverkäufer. **Seilbrecht & Co., Düsseldorf,** Grafenberger Allee 147. Telephon No. 720.

Leiterwagen, Kastenwagen

in allen Größen vorrätig. †

Rich. Hermann Böhmer,

Barmen-Rittersh., Berlinerstr. 119.

Frauenbart

wird nur durch Elektrolyse unt. Garantie entfernt, ferner Sommersprossen, Leberflecke, Warzen, Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. 19996

Behandlung nur für Damen.

Institut für moderne Schönheitspflege:

Frau H. Stoll, Elberfeld, Schloßbleiche 26, 1. Etg.

Tel. 2066. Sprechstunden: 10—12, 3—6 Uhr.

Privatpraxis † Dr. Jacobs führt vorläufig weiter

Dr. med. et phil. Hammer

Konzl. geprüfter Homöopath, Spezialarzt für

Nerven-, Haut-, Frauen-, Geschlechtsleiden,

Psychopathia sexualis,

Elberfeld, Wiesenstraße 23. Sprechstunden 10 bis 3 Uhr, auch Sonn- u. Feiertags. 9469

Zöpfe werd. für 5.50 gut gearb., gar. f. eigen. Haar, da selbst anf. Frau Rob. Lang, B., Schützenstr. 65.†

Taschenlampen-Batterien

offeriert Liebetanz, Berlin, Oranienstraße 25. b45

Unter allen **Photo-Fragen** gibt Ihnen bereitwilligst kostenlos Auskunft **Photo-Spezial-Haus Emil Jansen** Barmen.

Briefpapiere!

in Mappen.

Feldpostkarten. Kartenbriefe, Weihnachts- u. Neujahrskarten

Bromf.-, Glanz-, Serien-, Kriegs-, Landsch.- u. Kunst-Karten. Für Wiederverkäufer (auch Soldaten und Kantinen) billigst. Riems Postkarten-Verlag, Elberfeld, Bachstraße 90. — Probe-Sendung gegen Mk. 5.— Nachn. p811

Fahren befor... Gültig E., Neue K...

In allergrößter Auswahl.

Geeignete Weihnachtsgeschenke

Wundervolle Blusen in Seide, Chiffon, Volle und Wolle 17.50, 22, 24, 27, 30, 33, 36, 39 Mk. u. höher

Kleiderröcke in schwarz, blau und gemusterten Stoffen in allen Längen und Weiten.

Seidenmäntel, imprägniert, in allen Farben und Macharten.

Jackenkleider in schwarz, blau und farbig.

Kinder-Mäntel noch zu ganz billigen Preisen

Konfirmanden-Kleider noch sehr billig.

Seidene Unterröcke in vielen Farben.

Herren-Anzüge, Herren-Paletots.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots.

Knaben-Lodenjoppen und -Capes.

Knaben-Hosen, Fantasie-Westen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir noch **keine Papierstoffe** eingekauft haben.

Friedrich Hamm & Co.

Wertherstr. 42 — **Barmen** — Wertherstr.

Neoferrol

gesetzl. geschützt

Flüssiges Eisen

oder in Pillenform

ein bewährtes Hausmittel bei Blutarmut, Bleichsucht, Körper- und Nervenschwäche, nach schwerem Wochenbett und nach allen erschöpfenden Krankheiten.

Guter Geschmack, leicht bekömmlich. b148

In allen Apotheken erhältlich.

1 Flasche von ca. ½ Liter Inhalt zu ℳ 2.50.

In Pillenform: 1 Glasröhre (60 Pillen) zu ℳ 2.50.

Hauptniederlage für Deutschland: Adlerapotheke in Ottweiler (Bez. Trier), die den Versand nach ganz Deutschland portofrei vornimmt. Postkarte gen.

Fabrikant: **Chemische Fabrik**

Apotheker Joh. Fritz Neuhaus in Ottweiler, Bez. Trier.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember d. Js. ab treten nachstehende Fahrplanänderungen ein:

Zug 341 (W) Düsseldorf Hbf. ab 6⁴⁸ N., Elberfeld an 7¹⁷ N., verkehrt zwischen Erkrath und Elberfeld wie früher.

Zug 922 beginnt in Barmen-Wichl. und fährt von Barmen-Wichl. ab 6¹⁸ V., Barmen-Heubr. ab 6²⁸ V., Ehrenfeld-Mitte an 6³⁰ V. und weiter nach Bohwinkel wie bisher.

Elberfeld, im Dezember 1917. b2603

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember 1917 an ist bei Benutzung von Schnellzügen an Stelle der bisherigen, nach Preisstufen abgestuften Ergänzungsgebühren eine Ergänzungsgebühr in Höhe von 100 vom Hundert des tarifmäßigen Fahrpreises zu entrichten. Die Ergänzungsgebühr beträgt mindestens 3 Mark. b2608

Züge gelten als zuschlagspflichtige Schnellzüge. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben und Auskunftstellen.

Elberfeld, den 10. Dezember 1917.

Königliche Eisenbahndirektion.

Erneuter Aufruf

zur Spendung von gebrauchten Wohnungseinrichtungsgegenständen.

Mein Aufruf zur Spendung von gebrauchten Wohnungseinrichtungsgegenständen aller Art für unbemittelten Kriegsbeschädigten hat schon einen erfreulichen Erfolg gehabt. Bei der großen Not, die insbesondere unter unseren schwerverletzten Kriegsbeschädigten herrscht, genügen die bisher gespendeten Stücke nicht, um auch nur einem Teile der bedürftigsten Antragsteller zu helfen, sich einen eigenen Hausstand zu gründen. Darum spendet dem städtischen Kriegsfürsorgeamt, Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte, Kleine Flurbahn 15, f5119

Wohnungseinrichtungsstücke aller Art

(Möbel, Bettzeug, Küchengerät, Wohnungskleinkunst, Spiegel, Bilder und dergl.). Auf entsprechende Mitteilung (schriftlich oder durch Fernsprecher, Rathaus, Zentrale Nr. 18) wird das Kriegsfürsorgeamt die Gegenstände abholen lassen. Prüft euren Hausstand und gebt die unbenutzten und entbehrlichen Stücke unseren Kriegsbeschädigten. Gebt gern, freudig und schnell.

Elberfeld, im November 1917.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: Der Beigeordnete. Holz.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

Von Donnerstag den 13. Dezember an wird in der städt. Verkaufsstelle und auf dem städt. Fischmarkt Kaffee-Ersatz zum Preise von 50 Pfg. für 100 Gramm an jedermann frei verkauft.

Es wird darauf hingewiesen, daß dieser Kaffee-Ersatz bedeutend besser und wohlschmeckender ist als der, welcher früher durch Vermittlung der Stadt verkauft wurde. 385/600b

Kleinhändler, welche den Kaffee-Ersatz zum Wiederverkauf in ihrem Geschäft zu beziehen wünschen, müssen sich an ihren Großhändler wegen Belieferung wenden. Eine Rücknahme nicht verkaufter Mengen seitens der Stadt kann nicht erfolgen.

Barmen, den 11. Dezember 1917.

Der Oberbürgermeister. XIII.

Bekanntmachung.

Da die Bestellungen für den Schülerhilfsdienst weit zahlreicher eingegangen sind, als zu erwarten war, da uns die Beförderungsmittel noch nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, so können weitere Anträge, um den bisherigen Bestellungen gerecht zu werden, vor Weihnachten nicht mehr angenommen werden. Neue Anträge werden seitens der Ortskohlenstelle, Wertherstraße 5, vom 27. ds. Mts. ab wieder entgegengenommen.

Barmen, 12. Dezember 1917. 385/5979

C. K. 12. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Ich bestimme, daß auf den Kohlenlagerscheinen Brennstoffe, welche auf Karte bezogen werden müssen, weiterhin bis zum 6. Januar 1918 nur an diejenigen Personen verabfolgt werden dürfen, welche bisher 20 Zentner oder weniger besitzen.

Barmen, 12. Dezember 1917. 385/5985

C. K. 13. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In einer Verordnung vom 2. November ds. Js., bekanntgegeben im Reichsanzeiger Nr. 264 vom 6. November, bestimmt der Herr Reichskommissar, daß zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter über Zentralheizungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen von den Gemeindebehörden Schiedsstellen eingerichtet sind.

Nach Anhörung des Ausschusses für die Kohlenversorgung ist unser Ermessen entsprechender Mitglieder für solche Schiedsstelle für den Umkreis des Stadtkreises Barmen nunmehr im Anschluß an die Ortskohlenstelle errichtet. Anträge auf Schlichtung von Streitfällen sind an die Ortskohlenstelle, Wertherstraße 5, zu richten.

Barmen, 12. Dezember 1917. 385/5996

C. K. 14. Der Oberbürgermeister.

Weihnachtsbitte.

Die Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft bittet sich um Gaben jeder Art zur Bereitung von Weihnachtsfreude in den notleidenden Familien Gefangener. Gaben nehmen an in Elberfeld: Pastor Haarbeck, Neuestr. 6. Pastor Vogt, Hendahlerstr. 28. R. Köhler, Neuestr. 61. Diakon Meyer, Neviandstr. 37. Diakon Hesse, Weststr. 37. In Barmen: Pastor Stursa, Klingelholz. 54. Rektor Aschenbach, Oberdornerstr. 25. Rektor Hartert, Viktorstr. 9. E. Speckhövel, Emil Ritterhausstraße 2. D. Markmann, Bartholomäusstr. 96. Hilgenstock, Sonntagstr. 35. Dreßler, U. Besenbruchstr. 22. Hartenberg, Lennepestr. 83. Stadtsekretär Darmstädter, Werthstr. 9. Walters, Mühlenweg 4. b2609

Krebs' Kurse zur Beseitigung der **Unsicherheit** im Auftreten u. Sprechen, beim Arbeiten usw.

Der Unentschlossenheit, Gedankenlosigkeit — der angeborenen Offenherzigkeit u. Gutmütigkeit u. aller daraus folgenden Schwächen, wie Angstzustände usw. (Interessante systemat. Geistesschulung).

H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 81. Tel. 4883.

Sprechs. 3—5, ausg. Donnerstag.

Seifenstein, b1193

Pfund., U. Posten 5—7 Kilo, hat für ℳ 4.— per Kilo abzugeb. Schlicht. Gerne i. W., Blücherstr. 73. Rezept gratis.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

Anna Napierath, Dienstmädchen, 23 J., Hofaue 93-95. — Wilhelmine geb. Brandau, 85 J., Wwe. v. Weber Peter Zimmermann, Hückstum 43. — Arnold Boß, 79 J., Neviandstr. 65—67. — Maria geb. Rinneken, 38 J., Ehefrau des Restaurateurs Emil Hahn, Bendahlerstr. 35.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn und Bruder

Ernst Camphausen

Signalist einer Fernsprecher-Abteilung am 30. v. Mts. im Alter von 28 Jahren im Kampfe für das Vaterland gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Max Camphausen d. Aelt.,
Maria Camphausen geb. Johnen,
Max Camphausen d. Jüng.,
Ida Camphausen,
Grete Camphausen,
Hans Camphausen.

Elberfeld, Wiesdorf, 11. Dez. 1917.

Von Beileidsbesuchen bitten wir gefl. Abstand zu nehmen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Kanonier

Ernst Stein

in einem Fußartillerie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

im blühenden Alter von 22½ Jahren am 18. November 1917 auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

g117 In tiefem Schmerz:

Wwe. Aug. Stein,
Amalie Stein,
August Stein,
Karoline Stein geb. Hasselbeck,
Paul Stein,
Emma Stein geb. Stark.

Aprath, Velmerstein i. W., Vohwinkel, 11. 12. 17.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Offenbarung 12, V. 11.

Von seinem Abteilungs- und Batterieführer erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß unser heißgeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe u. Vetter

Kanonier

Fritz Ritter

im Alter von 20 Jahren in den heißen Kämpfen am 1. Dez. durch Granatschuß sein junges Leben dahingeben mußte. Seine seltene Begabung, Treue bescheidenen, tiefchristlichen Charakter berechtigten zu den schönsten Hoffnungen. Er darf nun schauen, was er geglaubt. Wir werden ihn im Himmel wiedersehen, nur diese Hoffnung kann uns trösten. g181

In tiefer Trauer
namens der Hinterbliebenen:

Familie Fritz Ritter.

Wiesdorf a. Rh., Elberfeld, Barmen, Opladen, Stuttgart, westl. Kriegsschauplatz u. russische Gefangenschaft, den 10. Dezember 1917.

In den schweren Kämpfen am 30. November 1917 fand den Heldentod fürs Vaterland unser früherer Werksangehöriger, der

Musketier

Eduard Finster.

Wir verlieren in demselben einen tüchtigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden

Varresbecker Eisenwerk,
Döring & Hartog.
d9615

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.

Jer. 31, 3.

Der Herr über Leben und Tod nahm heute morgen um 8 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern treusorgenden lieben Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Schlipköter

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit.

Berta Schlipköter geb. Elling,
Willi Schlipköter, Leutn. d. Res., z. Zt. im Felde,
Lotte Schlipköter,
Berta Schlipköter,
Grete Schlipköter,
Frieda Schlipköter.

Elberfeld, den 11. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause aus nach dem Friedhof in Sonnborn statt.

Trauerleier im Hause 3 Uhr.

Der ernsten Zeit entsprechend findet keine Nachfeier statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. b5315

Dienstag morgen entschlief sanft nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ganz unerwartet unser lieber Prinzipal

Herr

Julius Schlipköter

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Personal
der Firma J. Schlipköter.

Elberfeld, den 12. Dezember 1917.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Anzeige, daß unser hochverdienter Vorsitzender des Vorstandes

Herr

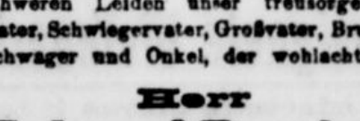
Julius Schlipköter

in der Nacht von Montag zu Dienstag entschlafen ist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen der Gründer unserer Genossenschaft, dem wir für sein uneigennütziges freudiges Wirken während mehr als 25jährigen Tätigkeit im Vorstande zu größtem Danke verpflichtet sind.

Seine Liebenswürdigkeit und edle Gesinnung sichern ihm bei uns ein stetes ehrenvolles Andenken.

Landw. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Elberfeld.



Statt besonderer Anzeige.

Dienstag morgen verschied nach langen schweren Leiden unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der wohlachtbare

Herr

Erhard Paulus

im Alter von 62 Jahren.

Die trauernden Kinder.

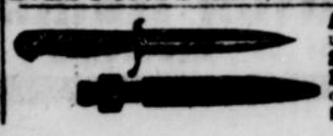
Elberfeld, den 11. Dezember 1917.

Die Beerdigung findet Freitag ½3 Uhr von der Leichenhalle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt, wozu sämtliche Bekannten herzlich eingeladen sind.

Barbierbehälter, Lederriemen, Lederkoffer, Briefeinwürfe, Portierstangen, Ringe und Quasten

in feiner Ausführung als Ersatz für abzuliefernde beschlagnahmte Gegenstände empfiehlt 4483a

D. La Porte Söhne, Barmen, Gaußstr. 21.



Armeedolche, Offizier- u. Mannschafts-Extra-Seitengewehre u. dess. **Kindersäbel** mit und ohne Koppel empf. F. W. Klever jr. Solingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei der Beisetzung unseres einzig geliebten, in Rußland verstorbenen Sohnes

Ulan Karl Reiser

sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, dem Gesangverein, den Vohwinkeler und Sonnborner Kriegervereinen, besonders Herrn Pastor Ufer für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern innigsten Dank.

Julius Steinbeck u. Frau,
verwitwete Karl Reiser.

Frankenholzhäuschen b. Aprath, 11. Dez. 1917.

Pelze u. Muffe!

Schöne schwarze Pelze von 35 Mark an u. höher.
Schöne Nerzmurmel . . von 60 Mark an u. höher.

Kein Laden! Riesenauswahl in prachtvollen **Alaska-** u. farb. **Füchsen, Kolinski, Iltis, Feh-Imit. Murmel** u. s. w. sowie dazu passende prachtvolle Muffe in allen Preisen. Kein Laden!

Empfehle schöne Felle in **Iltis, Feh, Hermelin, Kanin, Pelzstreifen.**

Durch Ersparnis der großen Ladenmiete und vorteilhafte gemeinschaftliche Kassa-Einkäufe wie schon lange bekannt, **alles erstaunend billig.**

Beim Kaufe von 35 Mk. an wird Fahrt vergütet.

T. Leeser, Elberf.,
nur Grünstr. 29, I. Stock.
— Fernruf 3527. —

NB. Bitte genau auf meine Firma **T. Leeser** zu achten.
Sonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.



F. Sauerwald
— Ingenieur —
Inhaber: **A. Breitbach**
Barmen, 3 Carlsplatz 3
— Telephon 1000. —

Große Auswahl elektrischer Beleuchtungs-Körper, Stehlampen, Marmor-Schalen, Seidenschirme, Elektr. Oefen, Koch- und Bügel-Apparate, Elektrische Staubsauger und Waschmaschinen. 4867a

Ausführung moderner elektrischer Anlagen!!
Aenderungen — Reparaturen.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!!

Gold. Herrenketten — Gold. Armbänder
Gold. Damenketten — Gold. Trauringe

verkaufe nach Gewicht!

Kein Laden! Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren, dabei prachtvolle gold. Armbanduhren mit Brillanten, schöne Brillantringe, Kamee-Broschen. Noch vorrätig in großer Auswahl echte silberne Taschen u. Börsen, goldene Ringe. Double- u. silberne Herren- u. Damen-Ketten, Armbänder, Korallen, Granaten und sämtliche Schmucksachen (neue und gebrauchte), wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen. Kein Laden!

T. Leeser, Elberfeld,
nur Grünstr. 29, erster Stock.
— Fernruf 3527. —

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Sonntags von 11—7 Uhr geöffnet.

Weihnachts-Bedarf.



Elektrische Tischlampen
Brennscherenwärmer
Bügeleisen
in großer Auswahl

Elektro-Schaeffer
Elberfeld, Grünstr.

Achtung für Herren!

Rasierpinsel, Streichriemen, Bartbinden, Klammsteine, feste Brillantine für Kopf- u. Barthaare, Rasierapparate, Rasiermesser, Rasiercreme kaufen Sie, wie bekannt, gut u. billig bei **Finkenwirth, Elberfeld** Moltkestr. 80, gegenüb. Hauptpost.

Ein „Möwe-Offizier über seine Erlebnisse"

Vortrag mit Lichtbildern des Torpeder-Oberleutnants Herrn **Kuhl**, Berlin,

im Kaisersaal der Elberfelder Stadthalle,

Donnerstag den 13. Dezember 1917, abends punkt 8½ Uhr.

Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen Mk. 1.50 Eintritt.

Karten an der Abendkasse und im Verkehrsverein Elberfeld, Hofaue 80. 4962a

Kaufmännischer Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld, e. V.

Stadttheater Elberfeld

Mittwoch, 12. Dez.: 43. Sonder-Vorst. Gemäß Preise. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — **Donnerstag**, 13. Dez.: 44. Sond.-Vorst. Gew. Preise. **Waldmeister.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. — **Samstag**, 15. Dez.: 2. Volksvorst. (Alle Eintrittspl. 1 Mk., 3. Rang 40 Pfg.) **Kabale und Liebe.** Anfang 6½ Uhr. Ende 10 Uhr. — **Sonntag**, 16. Dez., nachm. 2½ Uhr: 45. Sond.-Vorst. Gew. Preise. **Der Bursche des Herrn Oberst.** Ende 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 46. Sonder-Vorst. Sonntagspreise. **Waldmeister.** Ende 10 Uhr. Generalmusikdirektor in Elberfeld: Kapellmeister Leonh. Tietz. k499

Stadttheater Barmen.

Mittwoch, 12. Dez.: **Die Schneider von Schönau.** Gastspiel des Herrn Rudolf Waldburg vom Stadttheater in Krefeld. Anfang 7 Uhr. — **Donnerstag**, 13. Dez.: **Nathan der Weise.** Anfang 6½ Uhr. 5356

Stadthalle Johannisberg

Mittwoch den 12. Dezember 1917, abends 8 Uhr:

Konzert des Städt. Orchesters.

Leitung: Städtischer Kapellmeister Kasi Gemünd.

Anfang 7½ Uhr. Eintrittspreis 95 ₰ einschl. Kartensteuer.

Jahreskarten haben Gültigkeit. 1777

K. D. P. K.

Kaisersaal der Stadthalle Elberfeld.

Montag d. 17. Dezember 1917, abends 7½ Uhr:

Tanzabend Elisabeth Estas

in ihren Tänzen nach Musik von Weber, Liszt, Chopin, Schubert, Beethoven, Grieg, Mozart.

Karten z. Preise v. M 2.20, 2.20, 1.10 sind zu haben: Kunst- u. Musikalienh. Baedeker, Herzogstr.; Leonh. Tietz, Reisebüro; Krüger & Oberbeck und Verkehrsverein.

K. D. P. K.

Zoolog. Garten, Elberfeld.

Heute Mittwoch:

Konzert im Palmensaal.

Eintritt 55 Pfg. Kinder 30 Pfg. 1447

Konservator. Potthof-Zimmermann

Donnerstag den 13. Dezember, abends 6 Uhr:
V. Musikabend.

Samstag den 15. Dezember, abends 6 Uhr:
VI. Musikabend.

Mittwoch den 19. Dezember, abends 6 Uhr:
VII. Musikabend. k5319

Im Saale d. Anstalt, Elb., Königst. 27. Ausführ.: Schüler.

Eintritt für Freunde der Anstalt frei.

Deutsche Vaterlandspartei

Ortsgruppe Elberfeld. f5313

Vaterländische Kundgebung

am Sonnabend, den 15. Dezember, abends 8½ Uhr, im **großen Saale des Vereinshauses, Kasinostraße 1.**

Vortrag des Herrn **Landtagsabg. Rittmeister Schiffterer, Hohenwarte** über: **„Weltkrieg und Vaterlandspartei."**

Lichtbildervortrag des Herrn **Oberrealschuldir. Prof. Dr. Hübler, Elbert.** über: **„U-Boot — Englands Tod."**

Alle vaterländischgesinnten Männer und Frauen haben freien Zutritt. **Der Vorstand.**

Elberfeld U.T Herzogstr.

Die unvergleichlich größte Kinodarstellerin

Asta Nielsen

in ihrer neuesten Filmschöpfung: j399

Im Wirbel des Lebens.

Das Drama einer leidenschaftlichen Liebe in **5 Akten** wird berechtigtes Aufsehen erregen. Eine wahre Glanzleistung der weltberühmten Künstlerin, worin sich dieselbe nach den Urteilen von Kunstkritikern tatsächlich selbst übertrifft. Ihr großes Können begründet in überragender Weise den Weltruf, den Asta Nielsen genießt

---

Damenhüte

in Stroh, Filz, Velour und Plüsch werden

gefärbt und nach neuest. Modellen **umgepreßt.**

Schnellste Lieferzeit bei bester Ausführung. † **Bestellungen auch nach auswärts.**

Hutfabrik Val. Wehrheim, Barmen, Gewerbeschulstr. 37.

---

im Salamander.

Theo Prang (Tünnes).

Nur noch kurze Zeit:

„Julchens Flitterwochen" j423

Thalia Theater.

Heute und täglich, abends 7½ Uhr:

Bruder Straubinger.

Operette von Eysler.

U.T. BARMEN

Das Geschlecht der Schelme

Glänzend. Schauspiel in 5 Abtlg. nach d. gleichnam. berühmt. Roman v. **Peter von Zobeltitz.** Hauptrollen:

Friedrich Zollnik

v. Theater in der Königgrätzer Straße, Berlin, und

Frl. Lya Mara

vom Polnischen National-Theater in Warschau. Zu diesem herrl. Werke wird Herr **Friedrich Zollnik,** der elegante, gefeierte Künstler **persönlich anwesend** sein und seine **Barmer Freunde** begrüßen. x502

Nur heute und morgen!

Sie soll es nie erfahren.

Tragödie einer großen Liebe in 5 Kapiteln. Hauptdarsteller: **Hugo Flink** u. **Käte Oswald.**

Und das übrige Neuhalten-Programm.

„U.-T.-Barmen"
Erstkl. Solisten-Orchester.

Deutsche Vaterlands-Partei

Ortsgruppe Barmen.

Geschäftsstelle: Bruchertschulstraße Nr. 9/13.

Mindestbeitrag Mk. 1.—. 4838a

Barmen, Zirkusbau.

Schmidts Kölner Bühne

Mittwoch den 12. Dezember, nachm. 4 Uhr:

Aschenbrödel.

Märchen in 6 Aufzügen.

Abends 7½ Uhr: 3705

Der Hochzeitsgast Onkel Tünnes.

Posse mit Gesang in 3 Akten.

Weinstube Rest. Bismarck E., Schloßbleiche 32.

Weinstube! Barm., Schwarzbach 183.

Hotel Reichshof

Barmen.

Tägliches Gastspiel von

Margrid Legan,

Opern-, Operetten- und Liedersängerin

sowie täglich ab 7 Uhr:

Konzerte.

Eintritt frei. 4834a

Kognak,

deutscher u. französisch., Steinhäger, Kirschwasser, Getreide- und Eiskümmel erster Firmen

Drogerie Carl Beutner,

Elberfeld, Neuenteich 36, Deweerthstraße 33.

Pelze und Muffe!

Neu eingetroffen in große Auswahl **enorm billig.**

Pelze, tiefschwarz, 28 M. Alaska-Füchse, Murmel-Pelze, Blaufuchs, Muffe passend **Knaben-Pelze billig**

Neu's Kaufhaus, j984

Elbf., Friedrichstr. 32.

Kistenbretter

in allen Stärkedimensionen sofort lieferbar.

Holzen-Hobel- und Sägewerk, Riesa a. Elbe. 19633

In allergrößter Auswahl.

Geeignete Weihnachtsgeschenke.

Wundervolle Blusen in Seide, Chiffon, Voile und Wolle 17.50, 22, 24, 27, 30, 33, 36, 39 Mk. u. höher.

Kleiderröcke in schwarz, blau und gemusterten Stoffen in allen Längen und Weiten.

Seidenmäntel, imprägniert, in allen Farben und Macharten.

Jackenkleider in schwarz, blau und farbig.

Kinder-Mäntel noch zu ganz billigen Preisen.

Konfirmanden-Kleider noch sehr billig.

Seidene Unterröcke in vielen Farben.

Herren-Anzüge, Herren-Paletots.

Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots.

Knaben-Lodenjoppen und -Capes.

Knaben-Hosen, Fantasie-Westen.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir noch **keine Papierstoffe** eingekauft haben.

Friedrich Hamm & Co.

Wall 34 — **Elberfeld** — Wall 34 j385

Sieges Theater

Elberfeld, Schwanenstr.

Heute, Mittwoch, herrlicher Spielplan. **Familien- und Jugendvorstellung.**

Die Nacht von Cornatowo

Wunderbares Schauspiel in 4 Akten.

Wenn man Bekannte hat

Köstliches Lustspiel.

Der Liebe ewige Pflicht

Ein tief zu Herzen gehendes Drama in 3 Akten.

Wenn die Liebe nicht wär

Heitere Komödie.

Die Fahrt der Vergeltung

Nach einem Roman bearbeitet in 4 Akten.

„Arma Eva Maria"

Herrliches Liebesdrama in 5 Akten. In der Hauptrolle: **Mia May.**

Ferner das interessante Beiprogramm. j477

Wein-stube Treppchen! j989

E., Kesselstraße 6, gegr. Wirtsh.

Verein für Technik u. Industrie, e. V., in Barmen.

Einladung zur Sitzung

am Freitag d. 14. Dezbr., abends 8 Uhr,

im kleinen Saale des Vereins für Kunst u. Gewerbe, Barmen-Wupperfeld, Eing. Sternstraße.

Tages-Ordnung:

Geschäftliches: Vorstandswahl.

Vortrag des Herrn Patentanwaltes **Aug. Sondermann, Barmen:**

„Der Zellstoff und seine Wandlungen"

(mit Lichtbildern u. unter Vorlage einer Sammlung von Proben).

Zu diesem Vortrage sind die Damen unserer Mitglieder freundlichst eingeladen. 4988a

Der Vorstand.

Ewald Busch Elberfeld

110010

Österreichisch-ungarischer Hilfsverein Cöln, e. V.

! VII. österreichisch-ungarische Kriegsanleihe

! Endtermin 15. Dezember 1917 !

Rußlands Friedensgeneigtheit ist auch ein Erfolg unserer Kriegsanleihe. Landsleute und Waffenbrüder! Kämpfet für den endgültigen Frieden!

! Zeichnet die neue VII. österreichisch-ungarische Anleihe !

a) 5½ % österreichische armort. Staatsanleihe à Kr. 92,50,

b) 5½ % österreichische 1926 rückzahlbare Staatsschatzscheine à Kr. 94,50,

a) 6 % ungarische Staatsrentenanleihe à Kr. 96,10 unkündbar bis 1. 8. 1923,

b) 5½ % ungarische Staatsrentenanleihe à Kr. 91,25 unkündbar bis 1. 6. 1

Auf obige Kurse gewährt der Verein den Zeichnern die Vergütung von 1/4 %. Da der Friedenspreis der österr.-ungarischen Valuta **ca. Mk. 85.— für 100 Kronen** war, — so ist, abgesehen von der möglichen Steigerung der Anleihekurse — für deutschen Zeichner die Wahrscheinlichkeit eines großen Valutagewinnes (100 Kr. = Mk. 64,50).

Zeichnungen sind zu richten an **das K. u. K. Generalkonsulat Cöln, Richard-Wagner-Straße 37, an den Delegierten der österreichischen Zentral-Einkaufs-Gesellschaft H. G., Berlin W. 8, wie auch an Schriftführer des Hilfsvereins, A. Szilárd, Cöln-Lindenthal, Josef Steizmann-Straße 24 (Fernruf A 6618).**

Prospekte und Auskünfte sind bei letzterem erhältlich.

Goldankaufswoche der Rheinprovinz

vom 9. bis 16. Dezember 1917

unter dem Ehrenschutz des Oberpräsidenten Freiherrn v. Rheinbaben.

Der Weltkrieg **dauert trotz** unserer mehrfach bekundeten Friedensliebe fort; **die Feinde zwingen uns, weiter zu kämpfen;** im Felde und daheim **müssen** neue Anstrengungen gemacht, neue Opfer **gebracht** werden.

Zu den nötigen Kriegsmitteln gehört auch das Gold, teils um die gewaltig angewachsene **Banknotenausgabe zu decken,** teils um die notwendigen **Lebensmittel und Rohstoffe im Ausland zu kaufen. Die allgemeine Teuerung wäre noch größer, wenn wir nicht einen Teil der Bezüge mit Gold bezahlen könnten.**

Durch Goldausfuhr wird ein weiteres Sinken der Markwährung verhindert.

Die Ergebnisse der Goldankaufsstellen sind bisher nicht voll befriedigend, namentlich das **reiche und schmuckfreudige Rheinland steht hinter den ärmeren Ostpreußen und Pommern zurück.**

Daher soll, wie unlängst in anderen Provinzen, nun auch im **Rheinland eine besondere Goldankaufswoche** in der Zeit vom 9. bis 16. Dezember stattfinden.

Mitbürger zeigt, daß die Rheinländer hinter keinem anderen Deutschen an Opferfreudigkeit zurückstehen! Helft uns, die Goldankaufswoche zu einem glänzenden Erfolg zu bringen, auf den die Wuppertaler Schwesterstädte stolz sein können.

Laßt die Gebestimmung, die Euch zur Weihnachtszeit beseelt, **auch dieser Goldankaufswoche zugute kommen.**

Haltet nochmals Umschau in Schubladen und Gefächern, in Kasten und Truhen; es wird sich noch mancher Gegenstand finden, der uns gebracht werden kann.

Ein großer Teil von Euch ist noch sehr im Rückstand mit der Ablieferung seiner

Goldsachen.

Vielfach ist ein Teil zurückbehalten worden, weil sich liebe Andenken daran knüpfen; aber fast an jedem Goldschmuck haftet ein solches; dies darf jetzt kein Grund der Zurückhaltung mehr sein; **das Andenken an unsere Lieben muß im Herzen ruhen, darf nicht vom Anblick des Goldes abhängig sein.**

Wir vergüten bekanntlich den vollen Goldwert; auch die kleinste Einlieferung ist uns willkommen. Wir bitten namentlich, uns restlos

alle goldenen Uhrketten

zu bringen. **Eiserne Ketten** sind in dieser eisernen Zeit eine schönere Zier als goldene, und sind außerdem noch späteren Geschlechtern ein Beweis für die Opferfreudigkeit der Familie in Deutschlands schwerster Zeit. Wir bitten ferner um

Juwelen und Juwelenschmuckstücke,

die im neutralen Auslande stark gesucht, dort veräußert werden und dadurch ebenso wie das **Gold den Wert unserer Zahlungsmittel erhöhen;** wir nehmen diese zum auftragsweisen Verkauf im neutralen Ausland entgegen, jedoch nur, wenn der einzelne Stein oder die Perle mindestens auf 200 Mark, oder ein ganzes Schmuckstück mindestens auf 500 Mark geschätzt wird. **Dieser Bitte, dem Vaterlande zu helfen, ist im Wuppertal bisher noch kaum entsprochen worden,** während andere Städte Großes darin leisteten.

Mitbürger, es ist jetzt keine Zeit, sich mit Gold und Juwelen zu schmücken, oder solche heimlich zu verstecken, während Eure Söhne und Brüder im **abgeschabten Feldgrau** Deutschlands grimmige Feinde, die unser Dasein zerstören wollen, von den Grenzen abhalten, während **Millionen Eurer Landsleute bereits ihr Leben** und ihre **Gesundheit für das Vaterland geopfert haben. Das Opfer, das von Euch verlangt wird, ist hiergegen klein zu nennen.** Es ist aber dringend nötig und wird nicht vergeblich gebracht sein. Darum **frisch ans Werk!**

Der Ehrenausschuß der Goldankaufsstellen Elberfeld und Barmen.

Unter je 25 Einlieferern in der Goldankaufswoche wird das bekannte Bild von Prof. A. Kampf: „Gold gab ich für Eisen, Volksopfer 1813" (in Mezzotintogravüre, Größe 25 : 35) verlost.

Jeder Einlieferer einer goldenen Uhrkette erhält auf Verlangen eine eiserne zum Preise von 2,50 Mark, ferner jeder Einlieferer von mindestens 5 Mark Gold eine eiserne Gedenkmünze, sofern er nicht eine eiserne Kette gegen eine goldene nimmt.

Die Goldankaufsstellen sind geöffnet:

Elberfeld, Städtische Sparkasse, Schloßbleiche:
Wochentags 10½—12½ Uhr vorm., 3—5 Uhr nachm., an den beiden Sonntagen 11—12½ Uhr; für Juwelen nur nachm.

Barmen, Bahnhofstraße 11: 5225
Wochentags 10½—12½ Uhr vorm., nachmittags nur Montags u. Donnerstags von 4—5 Uhr, an den beiden Sonntagen 11—12½ Uhr vorm.; für Juwelen nur vormittags.

Straußfedern und Reiher!

Straußfedernköpfe	v. 2.00	Mk. an u. höh.
Straußfedernkränze	v. 3.50	Mk. an u. höh.
Lange echte Straußfedern	v. 6.50	Mk. an u. höh.
Paradiesreiher	v. 6.50	Mk. an u. höh.

Große Auswahl noch in prachtvollen Straußfedern von seltener Schönheit und Qualität sowie schöne Paradies Stangen- und Kronenreiher, wie schon lange bekannt, alles erstaunend billig.

T. Leeser,

nur Elberfeld, Grünstraße 29, erster Stock.

— Fernruf 3527. —

Leiterwagen, Kastenwagen,

Ersatzräder, Hammerstiele, Schippenstiele, Leitern, Hacken und sämtliche Holzwaren empfiehlt

Ernst Mühe, Solingen, Brühlerstraße 104.

Klosettstühle

in größter Auswahl.

A. Bruchhaus

Elberfeld, Hexbruch 6. Nahe Bahnhof.